

# Hohenburger Marktnachrichten



Informationen, Mitteilungen und Berichte aus der Marktgemeinde Hohenburg

Dezember 2015

## Inhalt:

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung	4
Statistik	4
Haushalt	4
Investitionsmaßnahmen	4
Gebühren/Herstellungsbeiträge	4
Wasserversorgung	5
Bauhof	5
Breitbandausbau	5
Kriegerdenkmal	5
Archiv/Heimatspflege	6
Tag des offenen Denkmals	6
Was Fassaden erzählen können	6
Aufstieg in die A-Klasse	7
Trachtenkapelle	7
Jugendbeauftragter	8
Kunstwanderstation „Flüsternde Winde“	8
Solarpark Hohenburg GmbH	9
Kindergarten Hohenburg	9
Kindergarten Mendorferbuch	9
Feuerwehrangelegenheiten	10
Ausgleich für den Fluglärm	11
Ferienprogramm 2015	12
Hohenburger Faschingszug	12
Nachbarschaftshilfe Hohenburg	13
Fledermaushaus	14
Hohenburger Fledermausstrudel	17
Hundehaltung	18
Hundesteuer	18
Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern	18
Reinigungspflicht / Winterdienst	18
Außensprechtage Versorgungsamt	18
Wertstoffhof	18
Ersthelfer	18
Rentenangelegenheiten	18
Neues Bundesmeldegesetz ab 01.11.2015	19
Anmelden von Veranstaltungen	20
Beseitigen von pflanzlichen Abfällen	21
Grabpflege	21
Rettungskette Forst	21
Seniorenarbeit	22
Seniorenshuttle	23
Lauterachtal-Grundschule	24
Veranstaltungskalender 2016	26



### Herausgeber:

Markt Hohenburg  
Marktplatz 19  
92277 Hohenburg

Tel. 09626/9211-0  
Fax 09626/9211-44  
E-Mail: markt@hohenburg.de

### Inhaltlich verantwortlich:

1. Bürgermeister Florian Junke  
09626/9211-22

### Redaktion/Gestaltung:

Rainer Dertinger  
09626/9211-14

Auflage: 800 Stück

### Fotos:

Markt Hohenburg  
Lauterachtalgrundschule Hohenburg  
Kindergärten Hohenburg und Mendorferbuch  
Paul Böhm  
Rudolf Leitl

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

*dieses Vorwort für unsere Marktnachrichten 2015 schreibe ich unter dem Eindruck der Terroranschläge von Paris vom 13.11.2015. Hier mussten über 125 unschuldige Menschen ihr Leben lassen, weil es andere Menschen gibt, die der Meinung sind, sie haben ein Recht über das Leben anderer zu bestimmen. Dies war ein feiger Angriff auf unsere Freiheit.*

*Unser Mitgefühl ist bei den Opfern und den Angehörigen der Opfer.*



*Aus unserer Gemeinde gibt es viele gute Nachrichten. Besonders nennen möchte ich hier den Meistertitel und den damit verbundenen Aufstieg des TUS Hohenburg sowie das Bestehen des Wertungsspiels der Trachtenkapelle Hohenburg in der Mittelstufe mit Auszeichnung. Diese beiden Ereignisse waren nur möglich, weil sich Mitbürgerinnen und Mitbürger gemeinsam für eine Sache eingesetzt haben. Sie haben in ihrer Freizeit trainiert, miteinander geübt und viel Zeit investiert. Von dieser Stelle aus nochmals meine herzlichsten Glückwünsche. Diese Erfolge kann man auch in die Gemeinde als Ganzes und in die einzelnen Ortsteile übertragen. Wenn wir zusammen stehen und miteinander die anstehenden Aufgaben angehen, haben wir die größte Chance, dass wir etwas Positives erreichen. Ein sehr gutes Beispiel dafür ist das Haus, das in Allersburg von der Dorfgemeinschaft errichtet wird. Heuer konnte darin schon die erste Bürgerversammlung stattfinden. Hier packt jeder nach bestem Wissen und nach Kräften mit an; nur so kann am Ende für die Ortschaft ein neuer Mittelpunkt entstehen, auf den man stolz sein kann.*

*Ebenso bedanke ich mich bei allen, die sich für die Gemeinde einbringen und viele Arbeiten erledigen. Sie sind es, die unsere Heimat so lebens- und liebenswert machen. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.*

*In der Vorweihnachtszeit darf ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2016 wünschen.*

*Ihr Bürgermeister  
Florian Junkes*

## *E i n l a d u n g*

---

*Zum Neujahrsempfang  
des Marktes Hohenburg  
am 01.01.2016 um 18:00 Uhr  
im Musikantenstodl  
der Trachtenkapelle Hohenburg  
sind alle Gemeindegänger  
recht herzlich eingeladen*

*Hinweis: Es ergeht keine besondere persönliche Einladung  
an Vereinsvorstände, Gewerbetreibende etc.*



## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag: 08.30 - 12.00 Uhr  
Dienstag: 08.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr  
Mittwoch: 08.30 - 12.00 Uhr  
Donnerstag: 08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr  
Freitag: 08.30 - 12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

## Statistik

Einwohner (inkl. Nebenwohnsitze)	1.716
Zuzüge	48
Wegzüge	47
Geburten	7
Eheschließungen	7
Sterbefälle	16
Gewerbeanmeldungen	7
Gewerbeabmeldungen	11

## Haushalt

### Die wichtigsten Einnahmen

Einkommensteueranteil	630.470 €
Schlüsselzuweisung	710.652 €
Grundsteuer	141.908 €
Gewerbesteuer	269.400 €
Straßenunterhaltungszuschuss	77.400 €

### Die wichtigsten Ausgaben

Kreisumlage	532.970 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	193.000 €
Zinsen	90.000 €
Tilgung	246.000 €

### Schuldenstand

voraussichtlicher Stand 31.12.2015	3.504.000 €
„pro Kopf“-Verschuldung zum 31.12.2015	2.203 €

## Investitionsmaßnahmen

### Baugebiete

Der Markt Hohenburg verfügt über zwei Bauplätze in der Ortstraße „Burgblick“ und zehn Bauparzellen im Baugebiet Schleicherberg Ost (Ortsstraße „Am Schleicherberg“).

Auskünfte erteilt Hr. Fochtner Tel. 09626/9211-21 oder [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de)

### Straßen-/Brückensanierungen

2015 wurden Straßensanierungen im gesamten Gemeindegebiet durchgeführt:

Die Ortsstraßen „Keissing“ in Hohenburg, „Bluttal“ in Mendorferbuch, die Ortstraße in Berghausen sowie die Schulstraße in Adertshausen.

Weitere Sanierungsmaßnahmen sind für 2016 geplant. Entsprechende Kostenschätzungen wurden bereits vom Ingenieurbüro Seuss Ingenieure Amberg angefordert. Ebenso werden derzeit die Kosten und Fördermöglichkeiten für die Sanierung/bzw. den Neubau der Brücken über den Hausner Bach in Allersburg und Malsbach sowie den Ausbau des öffentlichen Feld- und Waldweges von Adertshausen nach Schwarzmühle bis zur Gemeindegrenze ermittelt.

## Kanalbau/Wasserversorgung

Die Bauarbeiten zur Abwasseranlage Hohenburg sind mit Beendigung des Bauabschnitts 08 (Allersburg/Ransbach/Ödenwöhr) abgeschlossen. Zeitgleich fanden umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Wasserversorgungsanlage statt.

Die Entwässerungsanlage besteht im Wesentlichen aus folgenden Anlagenteilen:

- 1 Kläranlage
- 3 Regenüberlaufbecken  
Stauraum insgesamt 460 m<sup>3</sup>
- 18 Pumpwerke
- 29 km Kanalleitungen  
(Mischwasser/Regenwasser/Druckleitung)
- 556 Hausanschlüsse

Der Gesamtherstellungsaufwand für die Entwässerungsanlage des Marktes Hohenburg beträgt 13.778.092 €. Vom Freistaat Bayern wurden Zuwendungen i. H. v. 6.087.000 € gewährt.

## Gebühren/Herstellungsbeiträge

Aufgrund der aktuellen Globalberechnung für die Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlage er rechnen sich folgende Beitrags- und Gebührensätze:

### Wasserversorgung

Herstellungsbeiträge	alt	neu
- Grundstücksfläche	0,69 €/m <sup>2</sup>	0,67 €/m <sup>2</sup>
- Geschoßfläche	4,59 €/m <sup>2</sup>	4,48 €/m <sup>2</sup>
Verbrauchsgebühr	1,73 €/m <sup>3</sup>	1,84 €/m <sup>3</sup>

### Entwässerungsanlage

Herstellungsbeiträge	alt	neu
- Grundstücksfläche	2,00 €/m <sup>2</sup>	1,86 €/m <sup>2</sup>
- Geschoßfläche	20,11 €/m <sup>2</sup>	19,38 €/m <sup>2</sup>
Entwässerungsgebühr		
- Volleinleiter	2,47 €/m <sup>3</sup>	2,68 €/m <sup>3</sup>
- nur Schmutzwasser	1,98 €/m <sup>3</sup>	2,25 €/m <sup>3</sup>

### Entwässerungsanlage Industriepark

Herstellungsbeiträge	alt	neu
Grundstücksfläche	0,42 €/m <sup>2</sup>	0,20 €/m <sup>2</sup>
Geschoßfläche	5,12 €/m <sup>2</sup>	7,87 €/m <sup>2</sup>
Entwässerungsgebühr	2,48 €/m <sup>3</sup>	7,01 €/m <sup>3</sup>

Die neuen Herstellungsbeitragsätze gelten ab dem 01.01.2016, die neuen Gebührensätze ab dem 01.07.2016, also nach der nächsten Jahresabrechnung.

Für die beitragspflichtigen Grundstückseigentümer der Bauabschnitte 07 und 08 der Entwässerungsanlage, die bisher Vorauszahlungsbescheide erhalten haben, ergibt sich eine geringe Rückerstattung beim Erlass der Herstellungsbeitragsbescheide (Schlussbescheide). Diese werden in den nächsten Monaten erlassen.

## Wasserversorgung

---

### Wasserhärte

Das Wasser aus den beiden Brunnen Voggenhof und Ransbach ist dem Härtebereich „hart“ zugeordnet. Der Härtegrad beträgt beim Brunnen Voggenhof 18,0 dH, beim Brunnen Ransbach 19,4 dH.

## Bauhof

---

### Schulparkplatz



### Gehwegverlängerung



Von unseren Bauhofarbeitern wurden zusätzliche Parkplätze für die Schule in Eigenregie errichtet und der Gehweg an der Mendorferbucher Straße zur Verbesserung der Schulwegsicherheit verlängert.

### Neuer Kommunaltraktor

Das amtliche Kennzeichen AS-HO 7 steht jetzt in Hohenburg für den neuen Kommunaltraktor der Marke Deutz. Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler segnete das neue Hohenburger Mehrzweckfahrzeug. Er wünschte allen Benutzern ein immer unfallfreies Arbeiten mit dem 140 PS starken Allradfahrzeug.

Damit haben die Hohenburger ein weiteres Fahrzeug, das für den täglichen Einsatz und auch für den Winterdienst gut ausgerüstet ist.

Andreas Höllriegl von der gleichnamigen Hohenburger Firma erläuterte bei der Übergabe vor dem Rathaus den Bauhofmitarbeitern die technische Ausstattung des neuen Mehrzweckfahrzeuges und wünschte ebenso wie Bürgermeister Florian Junkes gute und unfallfreie Fahrt und Arbeiten.



Altersbedingt hat sich der Markt Hohenburg vom bisherigen Kommalschlepper nach fast 15 Jahren getrennt.

## Breitbandausbau

---

Der Markt Hohenburg hat 2014 in einer Bestandsaufnahme die Ist-Versorgung ermittelt und ein vorläufiges Erschließungsgebiet festgelegt.

Auf Initiative von Bürgermeister Dollacker, Gemeinde Ensdorf, fand am 6. März 2015 ein Auftaktgespräch zum Thema Infrastrukturkonzepte im Rahmen der Gemeinden des „Naturpark Hirschwald e. V.“ statt.

Ziel ist es insbesondere, auch in Kooperation mit weiteren kommunalen Gesellschaftern den Ausbau der kommunalen Breitbandversorgung zu fördern, indem u.a. das Eigentum an der dazu notwendigen Infrastruktur bei den Gesellschaftern der „Infrastruktur GmbH“ verbleibt.

Im April 2015 wurden von Bürgermeistern und Vertretern der Gemeinden/Märkte Birgland, Ebermannsdorf, Ensdorf, Hohenburg, Illschwang, Kastl, Kümmersbruck, Rieden, Schmidmühlen, Ursensollen und dem Naturpark Hirschwald e. V. konkrete Planungen für die Gründung der Infrastrukturgesellschaft besprochen.

Alle Gesellschafter sollen gleichberechtigte Partner sein. Die Projektabwicklung wird durch die Stadtwerke Amberg unterstützt.

Nach grundsätzlicher Zustimmung der Gremien, wird nun die Gründung der Infrastrukturgesellschaft, zunächst vorrangig für den Ausbau der Breitbandversorgung der Partnergemeinden, schnellstmöglich vorangetrieben.

Nach Gründung der Infrastruktur-GmbH und der Auswahl eines geeigneten Providers werden die nächsten Schritte im Förderverfahren angegangen.

Diese werden - wie gehabt - auf unserer Homepage [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de) dokumentiert.

## Kriegerdenkmal

---

Der Markt Hohenburg bedankt sich bei Helma und Leonhard Ehrensberger für die langjährige Pflege des Kriegerdenkmals.

Freiwillige, die diese Aufgabe künftig als Nachfolger übernehmen wollen, sollen sich bitte bei der Gemeindeverwaltung melden.

## Archiv/Heimatpflege

Am 20.05.2015 wurde Frau Ines Kämmler vom Markt-gemeinderat zum Ortsheimatpfleger des Marktes Hohenburg bestellt.

Frau Kämmler ist seit 2014 für das Archiv des Marktes Hohenburg zuständig und kümmert sich nun auch um Belange der Heimatpflege.

Bei Bedarf bietet Frau Kämmler verschiedene Führungen im Gemeindebereich von Hohenburg an, Anfragen werden von der Gemeindeverwaltung an Frau Kämmler weitergeleitet.

## Tag des offenen Denkmals

Die Hohenburger Zunftstangen sind einmalig in der Oberpfalz. Diese Wahrzeichen sind aber auch das Einzige, was von den Zünften im Ort erhalten geblieben ist: Ein echtes Schmankerl für den Tag des offenen Denkmals.



Heimatpflegerin Ines Kämmler betonte bei ihrer Führung zum Tag des offenen Denkmals in Hohenburg: Die dortigen Zunftstangen sind einmalig in der Oberpfalz, entstanden im 17. Jahrhundert.

Der europaweite Aktionstag richtete die Aufmerksamkeit auf die Pfarrkirche St. Jakobus.

„Die Grundzüge der Kirche dürften aus der Zeit um 1200 stammen“, erzählte Heimatpflegerin Ines Kämmler bei einer Führung. Einst war das Gotteshaus ein romanischer Bau mit quadratischem Chor und Ostturm. 1663 und 1664 wurde es in seiner heutigen Form neu gebaut.

### Eine verkehrte Kirche

Da das Gebäude wegen seiner eingeeengten Lage nur nach Westen erweitert werden konnte, hat Hohenburg heute eine der wenigen „verkehrten Kirchen“: Der Hochaltar steht nicht wie üblich im Osten, sondern im Westen. Der untere Teil des damals 35 Meter hohen Turms erinnert mit einem kleinen, romanischen Fenster an seine Errichtung um 1200.

### Maria aus der Hohenburg

St. Jakobus birgt eine ganze Reihe von Kleinodien, auf die die Heimatpflegerin hinwies. „Das wohl wertvollste Stück ist die Statue der Mutter Gottes aus der ehemaligen Pankratiuskapelle der Hohenburg. 1641 hatte eine Pulverexplosion den Ostflügel und die Burgkapelle zerstört, doch unter den Trümmern war die Madonnenstatue unversehrt geblieben. Im Jahr 1644 wurde sie in einer feierlichen Prozession auf einen eigens errichteten Altar in der Marktkirche gebracht und zum Mittelpunkt der Verehrung durch eine neugegründete Bruderschaft.“ In der Fachliteratur „Kunstdenkmäler Bayerns“ wird die bemalte Holzfigur als bedeutende Arbeit um 1450, die von einer Kreuzigungsgruppe stammt, beschrieben.

Als einmalig in der gesamten Oberpfalz bezeichnete Ines Kämmler die Zunftstäbe im Glockenturm. Da der Landesherr von Hohenburg von 1250 bis zur Säkularisation 1810 ununterbrochen Bischof von Regensburg war, ist es verständlich, dass die Genehmigung zur Anschaffung dieser Stangen von strengen religiösen Auflagen und Vorschriften abhängig gemacht wurde.

„Fürnehmlich und zum Ersten sollen die Zünfte vor allen Dingen Gott dem Allmächtigen zu Lob und Ehre alle Quatember eine Heilige Messe lesen lassen, dabei dann alle Meister, Gesellen und Lehrlingen, jeder mit seinem christlichen Gebet, Andacht und Opfer erscheinen, und davon keinen nichts als ehrliche, unabweisbare Verhinderung abhalten oder entschuldigen soll, bei Strafe eines Pfundes Wachs oder Säumgeldes, in den Zechschrein zu erstatten“.

So lautet die zum Teil sehr schlecht erhaltene Abschrift des Bestätigungsbriefes für die Schuhmacherzunft.

### Oben thront der Patron

Jede Zunft musste Tragstangen oder Stäbe anfertigen lassen mit einer Statue ihres Schutzpatrons. Diese wurden bei Prozessionen oder Beerdigungen eines Zunftmitgliedes von den Lehrlingen mitgetragen.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts, in der Säkularisation, wurden die örtlichen Zünfte zu Vereinen herabgesetzt.

## Was Fassaden erzählen können

„Daheim ist für mich, wo ich jede Haustüre kenne“

Das sagt Carolina Adler und öffnete gemeinsam mit Heimatpflegerin Ines Kämmler einige dieser Pforten bei einem ganz besonderen Spaziergang „Von Tür zu Tür“.



„Pfründnerhaus für bedürftige Arme in Hohenburg gestiftet von Franz und Katharina Hueber, Bierbrauereheleute von Hohenburg, 1900“ vermeldet die Steintafel über dem Eingangstor des einstigen bischöflichen Pflegehofs.

Die heimatkundliche Führung verlief in Hohenburg entlang des Marktplatzes.

Mit viel Wissenswertem aus der reichhaltigen Geschichte des Orts und Gedanken zum Thema „Heimat, Türen und Fenster“ begleiteten Hohenburgs Heimatpflegerin Ines Kämmler und die Künstlerin Carolina Adler aus Lauterhofen die Teilnehmer. Mit viel Esprit zeigte Carolina Adler zuvor schon in ihrer Bilderausstellung in der Hammermühle, dass es gar nicht so schwer ist, kleine Kunstwerke in der Heimat ausfindig zu machen - wenn man nur die Augen offen hält.

### Vergessenes neu belebt

Adler und Kämmler fanden bei ihrer Führung durch den Markt die richtigen Worte, um Türen und Fenster zu öffnen, die schon seit langer Zeit in Vergessenheit geraten sind. Schön war, dass manche Hohenburger Begebenheiten und Erlebnisse beisteuern konnten, die selbst den Nachbarn nicht bekannt sind.



„Farbe für Hohenburg“ hatte die Lauterhofenerin ihre Ausstellung in der Hammermühle genannt - mit Gemälden von Türen und Fenstern, die allesamt im Marktbereich zu finden sind. Wie Carolina Adler erzählte, hatte sie schon immer ein Faible für Historisches. Auf einem Foto-Spaziergang sei dann die Idee mit den gemalten Heimatmotiven entstanden: „Ich stelle mir auch vor, wie viele Geschichten so eine Türe erzählen könnte. Mit meinen Bildern möchte ich die Menschen dazu animieren, mit offenen Augen durch ihre Heimatgemeinde zu gehen. Man findet jede Menge schöne und angenehme Dinge, an denen man oft vorbeigegangen ist - aber die Kunst öffnet die Augen“, betonte die Malerin.

Mit Gedichten verschiedener Autoren des Sindlbacher Kreises, mit Gereimtem und Ungereimtem aus der Oberpfalz sowie mit kleinen, passenden, in Prosa gehaltenen Lebensweisheiten setzte sie Akzente.

### Ein Blick zurück

Ortsheimatpflegerin Ines Kämmler steuerte dazu viel Interessantes über den geschichtsträchtigen Ortskern des Marktes bei, der im 13. und 14. Jahrhundert seine Blütezeit erlebt hat. Dabei kommt man auch nicht an den Markgrafen von Hohenburg vorbei, die im fernen Sizilien für ihren Kaiser gestorben sind. Erst nach der Säkularisation 1810 verlor der Bischof in Regensburg das Pfliegamt in Hohenburg an das damalige Königreich Bayern.

### Hinschauen lohnt sich

Im Ort gab es eine Vielzahl von Geschäften und Handwerkern, deren Zahl aber in den vergangenen Jahrzehnten immer weiter zurückgegangen ist. Und die doch Spuren hinterlassen haben: „Manchmal auch versteckt gehaltene Hauseingänge, Fensterchen, Handwerkszeichen und Namenszüge auf den Fassaden zeigen, dass Hohenburg einstmal ein blühendes Kleinzentrum gewesen ist, dessen Bedeutung mit der Errichtung des Truppenübungsplatzes Hohenfels mehr und mehr an Bedeutung verloren hat“, sagte Kämmler.

Zum Abschluss trafen sich alle noch zu einer geselligen Runde in der Hammermühle.

## Aufstieg in die A-Klasse



„Hier regiert der TuS“, mit Sprechchören zogen die Fußballer des TuS Hohenburg auf den Vorplatz des Rathauses ein, um dort feierlich von Bürgermeister

Florian Junkes, einigen Gemeinderäten und den Fans empfangen zu werden. Am Vortag hatte die Mannschaft von Roland Jobst mit 5:0 in Königstein gewonnen und so den Wiederaufstieg in die A-Klasse perfekt gemacht. Bürgermeister Florian Junkes und 1. Vorsitzender Christian Kiebel waren bei dem Spiel am Donnerstag live dabei, feierten im Anschluss danach mit den Spielern und waren deshalb stimmlich auch stark angeschlagen. Die Ansprache von Florian Junkes fiel daher kurz aus. Er gratulierte den Fußballern zu einer „hervorragenden Mannschaftsleistung“ und lud sie ein, sich in das goldene Buch der Gemeinde einzutragen. In einer Bierlaune hatte Florian Junkes vor einigen Wochen versprochen, den TuS-Spielern einen Balkon zu bauen, sollten sie aufsteigen - 2. Bürgermeister Manfred Braun setzte das Versprechen in die Tat um und baute vor dem Rathaus einen Baugerüstbalkon. Dort ließen sich die Spieler von den Fans feiern, sparten nicht mit Bierduschen und hielten die Meisterschale hoch. „Wir versuchen, nächstes Jahr wieder hier zu stehen“, versprach Vorstand Christian Kiebel.

## Trachtenkapelle

Nach längerer Pause hat die Trachtenkapelle Hohenburg wieder an einem Wertungsspiel des Nordbayerischen Musikbundes in Waidhaus teilgenommen. Mit einem ausgezeichneten Erfolg im Bereich der Mittelstufe bewertete die Jury die Hohenburger Leistung. Darauf ist man stolz in Hohenburg.



Grund genug für Bürgermeister Florian Junkes, die Mitglieder der Trachtenkapelle Hohenburg zu einem Empfang ins Rathaus mit einem Eintrag ins Goldene Buch des Marktes Hohenburg einzuladen.

Und es war übrigens zum ersten Mal in der Geschichte der Trachtenkapelle Hohenburg, dass zu ein paar Musikstücken im Fletz des Rathauses aufgespielt worden ist.

„Es war ein tolles Erlebnis und es war eine tolle Leistung“, meinte Bürgermeister Florian Junkes beim Empfang im Rathaus. Er hatte zusammen mit einer treuen Fangemeinde die Musikerinnen und Musiker der Trachtenkapelle nach Waidhaus begleitet.

Das Pflichtstück „Voyage into the blue Naoya Wada“ und das Selbstwahlstück „Concerto D'Amore“ sind übrigens beim vorweihnachtlichen Konzert am Sonntag, 13. Dezember, nochmals in der Hohenburger Pfarrkirche St. Jakobus zu hören.

## Jugendbeauftragter

Moritz Kölbl, der Jugendbeauftragte des Marktes Hohenburg, organisierte im September zum zweiten Mal eine Wanderung durch den Truppenübungsplatz Hohenfels.

Revierförster Armin Armbruster begleitete die Gruppe, die aus ca. 90 Interessierten Teilnehmern bestand und versorgte sie mit umfangreichem Fachwissen über die ehemaligen Dörfer.

Zum Abschluss konnte bei einer Brotzeit die Burgruine Hohenburg besichtigt werden.



## Kunstwanderstation „Flüsternde Winde“



„Flüsternde Winde“ nennen die Künstler und Bildhauer Hanna Regina Über und Robert Diem ihr Kunstwerk, das im Juli an der Uferpromenade an der Lauterach gleich hinter dem Hohenburger Rathaus mit einem kleinen Festakt seiner Bestimmung übergeben worden ist. „Denn Kunst sei auch, neue Blickwinkel für die Menschen zu schaffen“.

Wie Bürgermeister Florian Junkes anmerkte, ist die Kunstwanderstation ein gelungener Beitrag, um die Attraktivität der Lauterachau im Ortsbereich weiter zu erhöhen. Mit dem Bau des Lauterachsteges und dem Fußweg durch die Rathausarkade zum Schleicherberg entlang einer angelegten Streuobstwiese findet man Kunst, Natur und Denkmalschutz auf engstem Raum zusammengefasst. Die Uferpromenade, die reichhaltige Hohenburger Geschichte mit dem einstmaligen bischöflichen Hofkasten und den Menschen die

dort täglich vorbeikommen - es macht diesen Flecken Hohenburgs zu einer gelungenen Kombination.

Das benachbarte Fledermaushaus hat wohl Pate dafür gestanden, dass man sich in Hohenburg für die schwingenden Fledermausflügel entschieden hat. Stolz darauf ist da sicherlich auch Rudolf Leitl als Betreiber dieser Einrichtung.



Wie Hanna Regina Über bei der Vorstellung anmerkte, nimmt das ausgewählte Kunstwerk für Hohenburg Bezug auf die reizvolle und filigrane Anatomie der Fledermausflügel. „Die Skulptur besteht aus drei abstrahierten Fledermausflügeln, die sich im Wind leicht ausrichten können“. Diese Flügel (ca. 140 cm, 120 cm, 100 cm) wurden aus einer Kombination aus Edelstahl und Karbonfaser gefertigt.

Die Skulptur selbst befindet sich auf einer 260 cm hohen, konisch zulaufenden Stele. Um der Windlast stand zu halten, wurden in die filigrane Flügelstruktur Durchbrüche eingearbeitet. In diesen Öffnungen sind kleine Klangobjekte angebracht, die der Wind zum Klingen bringt. So entsteht ein gleichermaßen visuelles und akustisches Kunstwerk. Es fördert die Entspannung und die innere Einkehr und es schärft die akustische Wahrnehmung der Natur.

Wie Pfarrerin Birgit Schwalbe anmerkte, könne das Kunstwerk „Flüsternde Winde“ den Menschen immer wieder den Blick dafür öffnen, wie wertvoll das ist, was uns die Landschaft und Natur zur Verfügung stellt. Und wie wichtig es ist, dass wir uns dafür einsetzen, diese Natur, diese Landschaft zu erhalten. Das Kunstwerk, das ja in einer Reihe mit Anderen in der Region des Hirschwaldes steht, verbindet damit auch die Menschen in den benachbarten Ortschaften und der Region. Zusammen mit Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler segnete sie das Kunstwerk auch als ein Zeichen dessen, dass es von Menschen zur Freude der Menschen geschaffen worden ist.

Nicht mit leeren Händen war Sparkassenvorstandsvorsitzender Dieter Meier zur Einweihung gekommen. Aus der Förderstiftung der Sparkasse Amberg-Sulzbach überreichte er einen Spendenscheck über 2.155 Euro. Die Finanzierung teilen sich der Markt Hohenburg, der Naturpark Hirschwald, die Förderstiftung der Sparkasse Amberg-Sulzbach und der Freistaat Bayern mit der Unterstützung von Landesmitteln.

Dieter Meier war es auch vorbehalten, Landrat Richard Reisinger mit in sein Grußwort einzubinden -



wohl das kürzeste Grußwort des Landkreis-Chefs, denn Kaffee und frische Kücheln samt kühlen Getränken hatten die Damen des Obst- und Gartenbauvereins zur Stärkung der Gäste, darunter auch Altbürgermeister Gerhard Schärl, dem Vorsitzenden des Naturparks Hirschwald, Bürgermeister Markus Dollacker und Isabell Lautenschlager vom Naturpark in schattigen Pavillons vorbereitet.

Kunstwanderstationen stehen bereits in der Gemeinde Ens Dorf, im Markt Kastl, im Markt Rieden, in der Gemeinde Ursensollen, im Markt Schmidmühlen und jetzt auch im Markt Hohenburg.

## Solarpark Hohenburg GmbH

Im Jahr 2014 wurden mit der PV-Anlage 1.105.457 kWh Strom erzeugt und ins Netz der E.ON eingespeist. Hierfür wurden Umsatzerlöse in Höhe von 477.595,02 € erzielt.

Der Jahresüberschuss 2014 betrug 31.961,66 € nach dem Handelsrecht (Vorjahr 5.066,43 €).

Die alljährliche planmäßige Schuldentilgung beträgt 268.421 €, die Zinszahlung für das Darlehen beläuft sich auf 112.655,82 €. Das zum Bau der PV-Anlage beanspruchte Darlehen in Höhe von 5.100.000 € hat sich aufgrund der planmäßigen Tilgung zum 31.12.2014 auf 2.952.631,52 € verringert.

Die Ertrags- und Finanzlage zeichnet ein zufriedenstellendes Bild. Im Jahr 2014 haben sich die Erträge (gegenüber dem Vorjahr) witterungsbedingt um 35.318,64 € erhöht.

Für den Zeitraum Januar bis September 2015 betragen die Einnahmen 438.130 € und liegen damit bereits um 6.049 € über dem Vorjahresergebnis.

Der Jahresüberschuss 2014 in Höhe von 31.961,66 € wurde aufgrund des Aufsichtsratsbeschlusses auf neue Rechnung vorgetragen. Aufgrund des steuerlichen Verlustvortrages ist eine Ausschüttung an den Gesellschafter voraussichtlich frühestens 2015 möglich.

## Kindergarten Hohenburg

### Kindergartenkinder gehen mit zwei Wassertropfen auf unterhaltsame Entdeckungsreise



„Pitsch, der Wassertropfen“ stand im Mittelpunkt beim Sommerfest des Hohenburger Kindergarten - ein thematischer Volltreffer, wie sich zeigte: Aufgrund der stattlichen Temperaturen begann das Programm bereits um 9:00 Uhr.

Die Kinder boten ihren Gästen dann allerlei Spiele, Texte und Lieder. Dazu gehörte auch die Geschichte der beiden Regentropfen Pitsch und Patsch, die auf der Erde auf Entdeckungsreise gehen. Die Kinder spielten diese mit Gesang, Gedicht und Tanz nach. Viel Applaus belohnte die Akteure. Die lenkten poetisch zum gemütlichen Teil über: „Unser Spiel ist nun aus, doch wir gehen noch nicht nach Haus. Wir laden euch recht herzlich ein, zum gemütlichen Beisammensein.“ Bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem ließen sich das die Besucher nicht zweimal sagen.

## Kürbis Wettbewerb Gewinner im Kindergarten St Jakobus



Lange haben die Kinder auf diesen Wettbewerb hingearbeitet. Bereits im Frühjahr verteilte der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Hohenburg Kürbispflanzen an die Kinder. Die Aufgabe war, diese zu hegen und zu pflegen und vor allem viel zu gießen um dann die Früchte im Herbst mit in den Kindergarten zu bringen. Jetzt war es soweit: Nachdem fleißig gewogen wurde, standen die Sieger fest.

Den größten Kürbis hatte Jim Fritsch mit einem 10 kg - Exemplar mitgebracht. Den zweiten Platz belegte Cullen Sutton, zusammen mit Jan und Ben Viehauser mit einer 6 kg großen Frucht. Dritte wurden Ludwig Wittl und Lucas Hauptmann mit einem 4 Kilogramm Kürbis. Etwas kleinere Exemplare mit 2 kg auf der Kürbiswaage hatten Laura und Sebastian Lange.

Jedes Kind gewann ein Eimerchen mit kleinen Preisen. Beim anschließenden Kürbisfest kochten die Kinder im Kindergarten St. Jakobus eine fruchtige Kürbissuppe, sangen dazu ein Lied über den Kürbis und lernten ein Fingerspiel über den Kürbis.

Ein gelungener Wettbewerb des OGV in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten, der den Kindern den ganzen Sommer über das Wachstum der Kürbispflanze vor Augen führte. Einige Exemplare fielen den Schnecken zum Opfer, da kennt die Natur kein Pardon. Von der Kürbissuppe wurden aber trotzdem alle reichlich satt.

## Kindergarten Mendorferbuch

### Bunt ist die Welt

...war das Eingangslied, mit dem die Kindergartenkinder von St. Konrad aus Mendorferbuch ihre Gäste willkommen hießen. Es war ein Fest ganz nach dem Geschmack der Kinder, Eltern und freiwilligen Helfer.

Der Reinerlös ist ausschließlich für die Kindergartenarbeit bestimmt. Darüber freute sich die Kindergartenleiterin Sieglinde Siegert.

Zunächst hieß es beim Gesellschaftslied „1, 2, 3 im Sauseschritt, gehen alle Kinder mit“. Dabei durfte jedes Kind einmal die Hauptrolle spielen.

Feurige Toreros und zarte Señoritas hatten zum Stierkampf eingeladen und von der Gruppe Wödarawöll liehen sich die Kinder den Elbertrischertanz wohl in Anbetracht der anstehenden Kirwasaison aus.

Mit dem seit über 20 Jahren in der mittleren Oberpfalz bekannten „Holleriddndoddndaddn“ feigten die Kinder als Nachwuchskirwaleute sehr zur Freude von

Matthias und Christian Viehauser aus Egelsheim über den Rasen.

Die beiden Mitglieder der Gruppe Wöidarawöll haben sich auch um den musikalischen Spaß des Sonntagnachmittags gekümmert.



Ein schöner Erfolg war zum Ende des Kindergartenfestes die Versteigerung der gesamten Bildergalerie mit etwa 40 Bildern. Die gingen weg wie die warmen Semmeln und kein einziges Bild ist übrig geblieben. Hervorragend bewirbt wurden die Kindergartenfestbesucher von den Eltern mit einem Kuchenbüfett und allerlei Grillgerichte.

## Feuerwehrangelegenheiten

### Kommandantenwahlen

Klaus Falk wurde für weitere sechs Jahre zum 1. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hohenburg gewählt.

Ebenso wiedergewählt wurden bei der Freiwilligen Feuerwehr Adertshausen Helmut Braun (1. Kommandant) und Michael Schießl (2. Kommandant) und bei der Feuerwehr Ransbach Andreas Bruckmüller (1. Kommandant) und Christoph Finn (2. Kommandant).

### Ausrüstung für 14.000 € beschafft



Der Markt Hohenburg investiert jährlich eine beträchtliche Summe in den Unterhalt der Feuerwehren im Gemeindegebiet. Gerade in einer Flächengemeinde wie Hohenburg ist es besonders wichtig, in den Ortschaften aktive und gut ausgestattete Feuerwehren zu haben. 14.000 Euro hat heuer der Markt für verschiedenes Arbeitsmaterial ausgegeben.

Wie Bürgermeister Florian Junkes bei der Übergabe der Feuerwehrgerätschaften, wie Ölbindemittel, Ersatzteile, neue Feuerwehrschräuche, Helme, Nässe-schutzjacken und Hohlstrahlrohre anmerkte, sei dies

eine sinnvolle Investition, die letztendlich jedem Bürger zugutekommen kann.

Im Feuerwehrgerätehaus in Hohenburg übergab Florian Junkes die Ausrüstungsgegenstände an die Kommandanten der Feuerwehren aus Ransbach, Allersburg-Berghausen, Hohenburg, Adertshausen und Mendorferbuch-Egelsheim.

### Beschaffung Digitalfunkgeräte

Die Feuerwehren wurden heuer mit Digitalfunkgeräten ausgestattet. Die Beschaffung erfolgte im Rahmen einer Sammelbestellung für den gesamten Bereich der Integrierten Leitstelle Amberg. Die Gesamtkosten für die Fahrzeugfunk- und Handsprechfunkgeräte sowie die Kosten für den Einbau in die Feuerwehrfahrzeuge betragen 25.730,85 €.

Der Freistaat Bayern gewährte im Rahmen des Sonderförderprogramms Digitalfunk einen Zuschuss i.H.v. 12.131,61 €.

Der verbleibende Gemeindeanteil beläuft sich somit auf 13.599,24 €.



Der Markt Hohenburg bedankt sich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit bei den Feuerwehrkommandanten und bei Florian Sperber von der Hohenburger Feuerwehr und Helmut Braun von der Adertshausener Feuerwehr. Diese waren als „Multiplikatoren“ für die Einweisung der Feuerwehrleute zuständig und sorgten dadurch für einen reibungslosen Umstieg. Florian Sperber unterstützte darüber hinaus die Verwaltung bei technischen Fragen der Ausschreibung. Auch dafür recht herzlichen Dank!

### Die Übung macht den Meister

Einen ruhigen Feierabend hatten die Feuerwehrleute aus Ransbach, Allersburg, Hohenburg, Adertshausen und Mendorferbuch an diesem Tag nicht. Es war kurz nach 18 Uhr, als sie per Sirensignal alarmiert wurden. „Brand einer Lagerhalle in Allersburg beim Bauunternehmen Weigert mit einem Verkehrsunfall“, so konnte man die Lage über das Funkgerät von Gebietskreisbrandmeister Alexander Graf aus Ursensollen mithören. Im zweiten Halbsatz kam dazu noch die Ansage, dass dies ein Einsatz im Rahmen der Aktionswoche der Feuerwehren ist.

Mit alarmiert wurden von der Leitstelle in Amberg auch die Gruppe der Ersthelfer vor Ort „Hirschwald“, um den Feuerwehreinsatz zu begleiten.

Schon beim Eintreffen der ersten Rettungskräfte von der Freiwilligen Feuerwehr Allersburg kam dem Allersburger Feuerwehrkommandanten Andreas Lindner ein völlig verzweifelter Bauarbeiter entgegengelaufen, der sichtlich unter Schock stehend von Mitarbeitern in der völlig verrauchten Lagerhalle berichtete.



Dass auch zeitgleich auf der vorbeiführenden Kreisstraße durch die Neugierde von Verkehrsteilnehmern ein Verkehrsunfall dazukam, erschwerte das Einsatzszenario zusätzlich.

Im Minutentakt trafen die Feuerwehren aus dem Gemeindebereich ein. Noch auf der Kreisstraße erfuhren die Kommandanten aus Mendorferbuch, Adertshausen, Hohenburg und Ransbach, wo die Allersburger Feuerwehrleute Unterstützung benötigten.

Die Ransbacher übernahmen mit einem sauberen Aufbau die Wasserentnahme aus dem Hausner Bach mit der Querung der Kreisstraße, um mit genügend Löschwasser gegen das Feuer in der Halle vorzugehen. Zeitgleich dazu sammelten sich die Atemschutzträger der Feuerwehren aus Adertshausen und Hohenburg, um ihr Vorgehen für das Eindringen in die Halle abzusprechen, denn dort sollten sich noch mehrere Personen aufhalten.

Fachmännisch, wie sie es bei den Leistungsprüfungen gelernt hatten, bereiteten die Hohenburger Feuerwehrmitglieder die Rettungsschere zum Einsatz vor, um zwei eingeklemmte Personen nach einer Erstversorgung durch die Helfer vor Ort (HVO) aus dem demolierten Auto zu schneiden.



Während die Atemschutzträger mehrere Personen aus der verqualmten Lagerhalle beim etwas abseits gelegenen Sammelpunkt in Sicherheit brachten, gelang es den Feuerwehrmitgliedern aus Mendorferbuch, Adertshausen und Hohenburg, den Brandherd rasch einzudämmen.

Großes Geschick zeigten die vier Ersthelfer vor Ort mit der Versorgung der Verletzten zur Unterstützung der Feuerwehrleute.

Knapp 70 Feuerwehrleute waren der Alarmierung nachgekommen, um zu zeigen, dass auf die Feuerwehren mit ihrer hervorragenden Ortskenntnis vor allem in der Fläche immer Verlass ist.

Wie Gebietskreisbrandmeister Alexander Graf bei der abschließenden Schlussbesprechung anmerkte, habe die Übung auch gezeigt, dass die Helfer vor Ort eine wertvolle Bereicherung im Rettungswesen sind. Dank zollte der den engagiert und sicher vorgehenden Feuerwehrleuten. „Ihr habt heute das gezeigt, was ihr bei vielen Übungen gelernt habt“.

Für Alexander Graf von der Führung der Landkreisfeuerwehr auch ein Beweis dafür, dass man mit der Ausbildung der Feuerwehr immer richtig gelegen war. „Es hätte nicht besser funktionieren können, wie ihr vorgegangen seid“ - Dieses Lob sei auch eine besondere Feuerwehrauszeichnung, die freilich nicht am Feuer-

wehrock glänzt, sondern das sichere Gefühl verleiht, für die Rettung von Menschenleben, von Sicherheit und Schutz der Mitbürger gut ausgebildet jederzeit tätig werden zu können.



Auch für den Hohenburger Bürgermeister, der selbst im Team seiner Feuerwehrleute zu finden war, zeigte die Übung einmal mehr, dass man gerade in einer Flächengemeinde wie Hohenburg unbedingt auf die dörflichen Feuerwehren angewiesen sei. „Sie kennen die Örtlichkeiten, sie kennen die Leistungsfähigkeit der Wasserversorgung und was besonders wichtig sei - die Feuerwehrleute kennen sich alle untereinander recht gut.“

Ein Pluspunkt mehr für die Feuerwehren, die im Gemeindebereich von Hohenburg einmal im Jahr im Rahmen der Aktionswoche zu einer gemeinsamen Übung ausrücken.

## Ausgleich für den Fluglärm

Die US Army lud als Ausgleich für den Fluglärm von Hubschraubern bei großen Übungen zu einer Truppenübungsplatzrundfahrt ein.

Die Sache mit dem Fluglärm rund um den Truppenübungsplatz Hohenfels wird von den US Streitkräften ernst genommen. Es kommt bei militärischen Übungen immer wieder vor, dass Hubschrauber und auch Flugzeuge im Zuge ihrer Einsatzübungen tief fliegen und dadurch Fluglärm verursachen, und das bekommen das Lauterachtal und ganz speziell die Ransbacher Bürger besonders mit.

Dass aber auch die Amerikaner in Hohenfels bemüht sind, mit den umliegenden Gemeinden ein gutes Auskommen zu haben, zeigten sie in den vergangenen Tagen.

Wie dazu Pressesprecher Norbert Wittl aus Hohenfels versicherte, sind die Militärs immer bemüht, den Fluglärm auf einem Minimum zu halten.

Besonders genau achten die Hohenfelder Militärs auf die Einhaltung der Flugzeiten und der Flugrouten, auf denen sich die Helikopter bewegen müssen.

Wegen des exponierten Taleinschnittes in Ransbach und der unmittelbaren Nähe des Truppenübungsplatzes Hohenfels ist dort manchmal der Fluglärm etwas mehr zu spüren als anderswo. „Gerade hier bemühen sich die Amerikaner derzeit darum, einen etwas weiteren Bogen um die Ortschaft Ransbach zu ziehen. Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass vor allem in den Sommermonaten die Hubschrauber für die Dorfbewohner störend wirken.“

Im Rahmen einer „Good will Tour“ hatten die US Militärs angeboten, die gesamte Dorfbevölkerung zu einer Truppenübungsplatzrundfahrt einzuladen. Wie dazu Norbert Wittl meinte: „Als kleine Wiedergutmachung und auch als Zeichen der guten Nachbarschaft soll diese Fahrt verstanden werden. Und auch, dass wir Lärmbeschwerden ernst nehmen. Denn schließlich wollen wir zu allen Randgemeinden gute Beziehungen pflegen“.

Dass die Ransbacher dieses Angebot einer Rundfahrt sehr gerne angenommen haben, zeigte sich daran, dass man wegen des großen Interesses sogar noch einen zweiten Bus einsetzen musste - denn einer reichte bei weitem nicht aus.

Ein erster Weg führte zum Ursprung des Weihermühlbaches, eine Liegenschaft, die vor der Ablösung zur damals noch selbstständigen Gemeinde Ransbach gehört hatte. Zur Truppenübungsplatzrundfahrt gehörte auch ein Besuch von mehreren ehemaligen Ortschaften und eine Station auf dem Flugplatz in Hohenfels, um auch einmal einen der dort stationierten MEDEVAC Hubschrauber vom Typ Black Hawk UH 60 von innen kennenzulernen.



Die Rundfahrt führte durch die US Wohnsiedlung Kellenwall Village und durch die Liegenschaft des Nainhofes mit all seinen Gebäuden und des Feldlagers Albertshof, das für eine Belegung von etwa 5.000 Soldatinnen und Soldaten ausgelegt ist.

Etwas Besonderes war für die Ransbacher Bevölkerung ein Rundgang durch das Übungsdorf bei Emhof und eine Zwischenstation auf der etwa 1.200 Meter langen Feldlandebahn, wo sie nochmals den Rettungshubschrauber der US Army bei seinem täglichen Routineflug erleben konnten.

Über die ehemalige Raketenstation, an Bergheim vorbei führte die Fahrt nach Enslwang, Schwend und Raversdorf um schließlich in Ransbach den Truppenübungsplatz wieder zu verlassen.

Dass die Ransbacher bei dieser Fahrt viele neue Erkenntnisse und Betrachtungsweisen von militärischem Übungsgeschehen bekommen haben, zeigt auch die Aussage des 80-jährigen Karl Lorenz aus Ransbach. „Das war heute der schönste Tag für mich im ganzen Jahr“. Aus seiner früheren beruflichen Tätigkeit als Waldarbeiter kannte er den Truppenübungsplatz wie seine Hosentasche. „Die Sauberkeit und der gute Straßenzustand der Panzerstraßen haben mich besonders überrascht“.

Viel Wissenswertes über die Geschichte und die derzeitige Nutzung erklärten den 76 Ransbachern Norbert Wittl und Paul Böhm auf ihrer gut fünfständigen Rundfahrt durch das Übungsgelände.

## Ferienprogramm 2015

Beim Ferienprogramm 2015 wurden 19 Veranstaltungen angeboten, die von zahlreichen Kindern und Jugendlichen begeistert besucht wurden.

Unser herzliches Dankeschön gilt den Veranstaltern, die durch ihr ehrenamtliches Engagement zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben.

Gerne werden wir für nächstes Jahr wieder ein Ferienprogramm erstellen, Anregungen, Wünsche und Veranstaltungstipps sind jederzeit willkommen!

## Hohenburger Faschingszug

Nachdem der Hohenburger Faschingszug stetig an Zulauf und Beliebtheit gewonnen hatte, kam bald auch der Wunsch auf, eine Prinzensgarde mitmarschieren zu lassen.

Es galt also, die Prinzensgarde, die sich leider vor Jahrzehnten verlief, wieder zu beleben. Nachdem sich genügend Interessierte gemeldet hatten, konnte mit der Organisation begonnen werden. Es war natürlich nicht sehr einfach, die Sachen, die die Zeit überdauert haben, zu sammeln und ggf. wieder in einen tragbaren Zustand zu versetzen.

Wir wollen die alten Gardeuniformen weiter benutzen, um die Tradition zu bewahren. Jetzt fehlen uns lediglich noch die lilafarbenen Dreispitz-Hüte zu den pinken Gewändern. Vielleicht weiß ein Leser, wo diese evtl. noch aufzufinden wären! Zusätzlich wurden noch sieben gebrauchte Gardeuniformen für etwas größere Kinder nachgekauft.



Daneben mussten Trainerinnen und Trainingsmöglichkeiten gefunden werden.

Zum Glück haben sich Nadine Lindner und Steffi Bauer spontan bereit erklärt, den Mädchen die Grundlagen für den Gardemarsch zu lernen. Die Garde wurde dem Kath. Frauenbund als Sparte angegliedert, um den notwendigen Versicherungsschutz zu gewährleisten. Unser Bürgermeister stellte dazu die Schulturnhalle als Trainingsraum zur Verfügung. Mitte November gingen 13 Mädchen aus dem Gemeindebereich mit viel Freude zum Trainieren an.

Die Prinzensgarde soll in Zukunft nicht nur beim Hohenburger Faschingszug teilnehmen. Wir hoffen, künftig vor allem bei Kinderfaschingsveranstaltungen im Gemeindebereich gegen Spendenentgelt auftreten zu dürfen.

Wir wollen mit dieser Garde nicht nur den Kindern der Gemeinde eine sportliche und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung anbieten, sondern beabsichtigen dazu, den Fasching an sich weiter zu beleben.



Unser Bürgermeister fördert dies, indem er u.a. den Faschingszug bei der Gemeindeunfallversicherung absichern lässt.

Es wäre schön, wenn sich wieder, wie früher einmal, Teilnehmer aus anderen Gemeindeteilen mit Themenwägen fänden. Hier hat Berghausen sicher die größte Anerkennung verdient. Schön wäre es, wenn die Allersburger Dorfgemeinschaft dahingehend wieder aktiv werden würde und wenn sich wenigstens je eine Gruppe aus Mendorferbuch und Adertshausen auf den Weg machen könnte.

Wir danken besonders den beiden Trainerinnen, dem kath. Frauenbund sowie dem Bürgermeister für ihre Unterstützung.

Wer Fragen oder Anregungen hat oder bereit ist, uns in irgendeiner Form zu fördern, darf sich gerne unter [PrinzengardeHohenburg@gmx.de](mailto:PrinzengardeHohenburg@gmx.de) bei uns melden.

## Nachbarschaftshilfe Hohenburg

### Wie lange kann man in Hohenburg leben?

In mehreren Informationsveranstaltungen und Vorträgen der Koordinatorin der Nachbarschaftshilfe Hohenburg, Gabriele Jung, stellte sich immer wieder diese Frage:

Wie lange kann man in Hohenburg als älterer Mensch in Selbstbestimmtheit und Würde leben?

Jeder kennt die aktuellen Diskussionen über den demografischen Wandel. Besonders in Hohenburg stagniert die Zahl der Bevölkerung. Daraus resultiert, dass bereits in wenigen Jahren mehr als die Hälfte der Hohenburger über 50 Jahre alt sind.

Umso mehr ist die bereits erfolgreich etablierte Arbeit der Seniorenbeauftragten ein wichtiger Bestandteil der „alternden“ Zukunft von Hohenburg.

Der Aufbau der Nachbarschaftshilfe, die Suche nach freiwilligen Helfern sowie das „finden“ von Hilfsbedürftigen stellte sich im vergangenen Jahr als Herausforderung dar. Bis zu diesem Zeitpunkt haben sich neun Ehrenamtliche bereit erklärt, ihr Können und ihre Zeit der Nachbarschaftshilfe zur Verfügung zu stellen:

- Bauer Hedwig
- Detsch Angela
- Donhauser Melanie
- Gradl Stilla
- Irlbacher Marion
- Jung Gabriele
- Jung Rudolf
- Nießl Klaudia
- Vogler Melsene

Mehrere Einsätze konnten somit im letzten Jahr erfolgreich durchgeführt werden.

Die Nachbarschaftshilfe möchte sich auf diesem Wege bei allen ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern rund um die Nachbarschaftshilfe für das erfolgreiche Jahr bedanken. Wir würden uns sehr über neue ehrenamtliche Helfer zur Unterstützung unseres Teams freuen - danke!

Ich würde mir wünschen, dass noch mehr Einwohner der Marktgemeinde den Schritt wagen, fremde Hilfe anzunehmen. Fremde Hilfe anzunehmen bedeutet in diesem Fall nicht, seine Eigenständigkeit aufzugeben. Im Gegenteil, es bedeutet einen Grundstein zu legen, um die Möglichkeit zu haben, mit Unterstützung eines generationsübergreifenden Netzwerks bis ins hohe Alter in seiner vertrauten Umgebung leben zu können. Und wenn es nur Kleinigkeiten sind, die das Leben zu Hause lebenswert machen wie z.B. einfach eine nette Unterhaltung!

Gabriele Jung



v.l.: 1. Bgm. Florian Junkes, Claudia Hollweck, Klaudia Nießl, Stilla Gradl, Gabriele Jung, Robert Jung

### Kontakt:

Nachbarschaftshilfe Markt Hohenburg

Ansprechpartner Gabriele Jung

Telefon: 0175/5385873

e-mail: [NBHHohenburgGJ@gmail.com](mailto:NBHHohenburgGJ@gmail.com)

### Erfolgreiche Weiterbildung

Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe wurden mehrere Weiterbildungen und Seminare besucht.

- Aufbau der Nachbarschaftshilfe - Vortrag im Landratsamt
- Schulung ehrenamtlicher Helfer im Sozial-Psychiatrischen-Zentrum
- Austausch mit den Nachbarschaftshilfen Ursensollen und Ammerthal
- Austauschtreffen aller Nachbarschaftshilfen in Nürnberg

Haben Sie schon mal ...

... über Ihren eigenen Tellerrand geguckt?  
Die Nachbarschaftshilfe Hohenburg sucht Sie als Helfer, Vermittler oder Hilfsbedürftiger.  
Sprechen Sie uns an.

Nachbarschaftshilfe Hohenburg  
Gabriele Jung, Tel. 0175-5385873

## Fledermaushaus

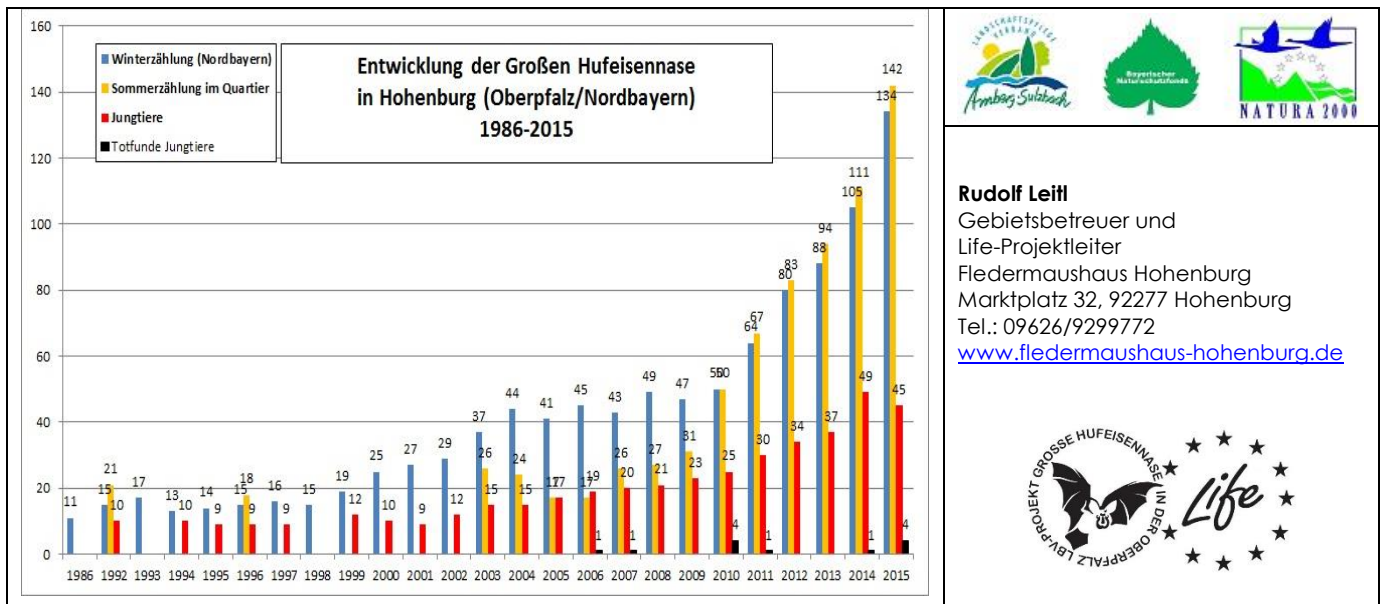
### 2015: Hohenburger Hufeisennasen weiter im Aufwind

Dem Anstieg bei der diesjährigen Winterzählung von 105 auf 134 Hufeisennasen folgte ein noch höherer Anstieg bei der Maximalzahl erwachsener Hufeisennasen im Fledermaushaus von 111 auf 142 Tiere. Das ist die bisher höchste Zunahme seit Entdeckung der Kolonie.

Allerdings gab es bei den Geburten bzw. den ausfliegenden Jungtieren einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr, was daran lag, dass das Frühjahr 2015 um 3 Grad kälter war als das Frühjahr 2014. Und aufgrund des milden Winters gab es dieses Frühjahr weniger Insekten, denn in milden Wintern werden oftmals viele Insektenpuppen durch Pilze zerstört.

Von den 49 Geburten mussten Anfang Juli dann leider 4 tote Junge geborgen werden. Die Todesursache ist bisher nicht bekannt.

Mit 45 ausgeflogenen Jungtieren liegt die jüngere Entwicklung trotzdem noch im Zuwachstrend und das Jahr 2015 darf als Erfolgjahr gesehen werden (siehe Diagramm).





**Rudolf Leitl**  
Gebietsbetreuer und  
Life-Projektleiter  
Fledermaushaus Hohenburg  
Marktplatz 32, 92277 Hohenburg  
Tel.: 09626/9299772  
[www.fledermaushaus-hohenburg.de](http://www.fledermaushaus-hohenburg.de)



Sehr erfreulich ist, dass sich die Hohenburger Hufeisennasen immer weiter ausbreiten. Inzwischen wurden 3 weitere Höhlen im und um den Übungsplatz als Winterquartier besiedelt und in dem früheren Vorkommensgebiet zwischen Sulzbach-Rosenberg und Auerbach konnten diesen Winter 6 Große Hufeisennasen gefunden werden.

### Hohe Besucherzahlen und besondere Gäste

Mit etwa 70 Führungen, Vorträgen und Projekttagen mit über 2.000 Personen lockte das Fledermaushaus noch mal mehr Leute aus nah und fern nach Hohenburg.

Darunter waren diesmal zwei ganz besondere Gäste: die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf (siehe nächster Artikel) und Dr. Auguste von Bayern, Prinzessin zur Lippe, eine direkte Nachfahrin des letzten Bayerischen Königs. Dr. Auguste von Bayern ist eine bekannte Biologin und Verhaltensforscherin und auch Vorstandsvorsitzende des Förderkreises „Naturkundemuseum Bayern“.

Dieser Förderkreis möchte in Bayern ein Netzwerk von Einrichtungen aufbauen, in dem „Wissenschaft als Erlebnis“ erfahren werden kann. Und vielleicht wird auch das Fledermaushaus Hohenburg ein Teil dieses Netzwerkes. Zumindest waren die Prinzessin und Ihre Familie begeistert und der Kontakt ist hergestellt.



## Biodiversitätsfest am 22. Mai im Fledermaushaus



Am 22. Mai war der Internationale Tag der Biodiversität (= Vielfalt des Lebens). Die Firma DELINAT, die ökologischen Landbau fördert, hatte erstmalig zu diesem Tag 100 Biodiversitätsfeste ausgeschrieben, welche mit zwei speziellen Biodiversitäts-Weinen zum halben Preis gesponsert werden sollten. Rudolf Leitl, langjähriger Kunde hatte sich um ein solches Fest im Fledermaushaus beworben und nicht nur einen Zuschlag bekommen.

Die Aktion im Fledermaushaus hat Delinat so gut gefallen, dass sie den kompletten Wein samt Gläsern umsonst geliefert haben. Hoffentlich gibt es nun jedes Jahr ein solches Biodiversitätsfest....

### LIFE-Projekt

Im Fledermaushaus wurden noch weitere Ausstellungstafeln angebracht und endlich ist das Fledermaushaus auch von außen als solches eindeutig erkennbar, nachdem nun der Schriftzug mit dem Emblem einer Hufeisennase über der Tür angebracht wurde.

Die Errichtung des Stalles für die Rotviehherde und der beiden Fledermaustürme hat sich auf das Frühjahr 2016 verschoben. Das Rotvieh weidet aber schon am Schwanenwirtsberg und fühlt sich dort im Wald sehr wohl.

## Die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf besuchte das Fledermaushaus in Hohenburg

Als ein großartiges Projekt und einen Gewinn für den Artenschutz in Bayern bezeichnete die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf das EU-Life-Projekt zur Rettung der Großen Hufeisennase, welches vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. durchgeführt wird.

Beeindruckt zeigte sich die Ministerin bei ihrem Rundgang durch das Fledermaushaus und dem Beobachten der kleinen Flatterer, die sich gerade für ihren nächtlichen Jagdausflug nach Insekten fertig machten. „Ich sehe den Besuch des Sommerquartiers der Großen Hufeisennase als einen Highlight-Termin in diesem Herbst“, meinte die Ministerin beim Rundgang durch das ehemalige Ackerbürgerhaus am Hohenburger Marktplatz.

„Sie müssen unbedingt die großen Hufeisennasen in Hohenburg besuchen“, habe man ihr schon beim Amtsantritt als Ministerin im September 2014 mit auf den Weg gegeben. Dass die Akzeptanz der Fledermäuse weiter gefördert werden muss, ist ihr ein großes Anliegen.



Projektmanager Rudolf Leitl erläuterte der Ministerin die Ausstellung im Fledermaushaus. Daneben der Landesvorsitzende des LBV, Dr. Norbert Schäffer und der Artenschutzreferent Dr. Andreas von Lindeiner.



Mit Stirnlampe und Bat-Detektor „bewaffnet“ beobachtete die Ministerin die Hufeisennasen im Keller des Fledermaushauses.

Sie untermauerte die Förderung im Rahmen des „EU-Life-Projekts“ welches von 2012 bis 2017 durchgeführt wird. Etwa eine Million Euro fließen hier in die Region des Lauterachtales, um hier die Lebensräume weiter zu verbessern und auch das Fledermaushaus als besondere Attraktion herauszustellen.

Und die Erfolge können sich sehen lassen: aus 18 erwachsenen Tieren und 9 Jungtieren beim Tiefstand in den 1990er Jahren ist die Population aktuell auf 142 Erwachsene und 45 Jungtiere im Hohenburger Quartier angewachsen. „Seit der Sanierung des Fledermaushauses und insbesondere die beiden letzten Jahre hatten wir die stärksten Zunahmen“, informierte der Betreuer des Hohenburger Projektes Rudolf Leitl.

## „Fledermäuse willkommen“

Diese Aktion hat sich als herausragendes Projekt in Sachen Artenschutz in Bayern entwickelt. „Die Hohenburger haben da mit dem Fledermaushaus eine Vorreiterrolle übernommen, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann“, meinte die Ministerin.

Auf das „Warum gibt es in Hohenburg gerade diese Fledermäuse“ nannte Rudolf Leitl als Gründe, dass es die vielen Karsthöhlen, die warmen und ruhigen Quartiere auf den Dachböden der Ackerbürgerhäuser und vor allem die strukturreiche Landschaft seien, die dieser seltenen Art ihren Lebensraum und Überlebensraum geben.

Wie Forstdirektor Manfred Kellner vom Bundesforstamt Hohenfels anmerkte, komme seiner Dienststelle als assoziierter Partner des Life-Projektes bei der Unterstützung des Projektes eine besondere Bedeutung zu. „Mit der Kirche in Bergheim und in Kirchenödenhart können die Fledermäuse hervorragende Sommerquartiere buchen“. Seit zwei Jahren sind jetzt die Großen Hufeisennasen in den beiden ehemaligen Kirchen nachgewiesen. „Über 16.000 Hektar Truppenübungsplatzfläche und keine Pestizidausbringung kommen unseren Fledermäusen und vielen anderen bedrohten Tierarten zugute“.

Viele Fledermausarten gelten in Europa als bedroht. Insbesondere die Große Hufeisennase ist sehr selten geworden. Zur Sicherung der letzten Fortpflanzungskolonie dieser Fledermausart in Deutschland werden in Hohenburg seit vielen Jahren erfolgreiche und für andere Vorkommensgebiete in Mitteleuropa beispielhafte Artenhilfsmaßnahmen durchgeführt. Seit 2012 läuft zur Optimierung der Lebensräume und auch der öffentlichen Wahrnehmung ein EU-Life Projekt des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern e.V. Die Hohenburger Wochenstube der Großen Hufeisennase ist einzigartig in ganz Deutschland, merkte Rudolf Leitl an. Seit ihrer Entdeckung im Jahr 1992 in Hohenburg im Lauterachtal wird sie intensiv geschützt, um sie vor dem Aussterben zu retten.

Es sind die letzten ihrer Art, so die Information an die Ministerin: Wenn die Kolonie nicht möglichst schnell wächst und sich die eine oder andere neue Kolonie bildet, kann ein Blitzschlag oder eine Infektion dieses einzige Vorkommen leicht vernichten. Darum schaffen wir weiteren Lebensraum und neue Quartiere.



„Schwerpunkt des Projektes ist es, hier wieder eine Weidetierhaltung zu begründen. Die Beweidung mit dem Oberpfälzer Rotvieh und auch anderen Weidetieren trägt nicht nur zur Steigerung der Artenvielfalt bei, sondern fördert auch die Schönheit der Jura-Landschaft.“

Hintergrund: Das Life-Projekt wird hauptsächlich finanziert durch Life-Plus, das Umweltförderungsinstrument der Europäischen Union. Co-Finanzierungen kommen vom Bayerischen Naturschutzfonds und dem Naturpark Hirschwald. Als weitere Unterstützer nannte der Leiter des Sachgebietes Oberpfalz Norbert Dirscherl das Bayerische Umweltministerium, die US Streitkräfte in Hohenfels, die Regierung der Oberpfalz, den Markt Hohenburg, das Wasserwirtschaftsamt Weiden, das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach, den Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach und die Kreisgruppe des Bundes Naturschutz Amberg-Sulzbach. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben mit dem Bundesforstbetrieb Hohenfels ist der assoziierte Partner des Hohenburger Fledermausprojektes.

Naturfreunde können sich jederzeit im LBV-Fledermaushaus in Hohenburg ausführlich über das Leben der Großen Hufeisennase informieren.



## Hohenburger Fledermausstrudel

Es hat zwar für den Hohenburger Frauenbund und seine Fangemeinde nicht ganz zum Sieg beim Apfelstrudelwettbewerb in Lansing beim Apfelmarkt gereicht, aber die Hohenburger sind hoch zufrieden. „Es war für uns alle ein großartiges Erlebnis beim Apfelstrudelwettbewerb mit dabei zu sein“.

Im Rahmen der Fernsehserie „Dahoam is dahoam“ hatten sich die Damen des Hohenburger Frauenbundes für das Finale qualifiziert, um gegen die Backkünste der Brunnerwirtin Fanny Lechner aus der gleichnamigen Fernsehserie anzutreten.

Auch wenn es für die Hohenburger nicht zum Siegerstrudel gereicht hat, dürfen sich Beate Schaller, Ingrid Kölbl, Silvia Lindner und Katharina Schaller zufrieden zurücklehnen und sich freuen. Ihr origineller Fledermausstrudel gehört zu den drei besten Apfelstrudeln in ganz Bayern.



Frauenbundvorsitzende Ingrid Kölbl und Beate Schaller hatten von dem Wettbewerb gehört und sich auch gleich dafür angemeldet. Ein Team des Bayerischen Rundfunks war dann nach Hohenburg angereist, um einen halben Tag den Landfrauen beim Zubereiten ihres Apfelstrudels über die Schulter zu filmen.

Genannt haben die Frauenbundmitglieder ihr Backwerk „Hohenburger Fledermausstrudel“, wohl auch in Anlehnung an die besonders gefährdete Fledermausart der großen Hufeisennase, die in Hohenburg die einzige Wochenstube Deutschlandweit hat. Sogar die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf war bereits in Hohenburg gewesen, um sich über diese vom Aussterben bedrohte Tierart informieren zu lassen. Ein Stück von dem köstlichen Backwerk hat aber die Ministerin nicht mit auf die Heimreise mitnehmen können, denn dafür reichte ihr die Zeit wegen anderer Termine leider nicht.

Für die Hohenburger Meisterköchinnen und ihre Fangemeinde war auch der Blick hinter die Kulissen der bayerischen Kultserie ebenso interessant, wie das Zubereiten ihres Meisterstrudels.

Mit einem Mitarbeiterausweis ausgestattet, konnten die Hohenburger im Filmdorf Lansing in den drei Drehhallen viele der Schauspieler treffen, die man sonst nur von den „Dahoam is Dahoam“-Serien her kennt.

Es war ein spannender Wettbewerb, als es letztendlich um die Qual der Wahl des besten Apfelstrudels ging. Fernsehkoch Alfons Schubeck und Filmpfarrer Vinzenz Kurz und Andere mehr hatten doch eine sichtlich schwere Wahl, den Siegerstrudel zu küren.

Gewonnen haben letztendlich die Landfrauen aus dem oberbayerischen Lalling. Doch die beiden folgenden Plätze gehörten den Oberpfälzer Landfrauen aus Teublitz und Hohenburg.

Dass die Hohenburger Frauenbundmitglieder unter die besten drei Teams der Apfelstrudelbäckerinnen gekommen sind, sei für sie alle eine besondere Auszeichnung meinten Ingrid Kölbl, Beate Schaller, Silvia Lindner und Katharina Schaller auf der Heimfahrt.

Den Hohenburger Fledermausstrudel kann man übrigens ab jetzt in der Hammermühle in Hohenburg testen. Denn dahoam is dahoam und das ist für die Hohenburger in Hohenburg und da schmeckt der Fledermausstrudel doch am besten.



Silvia Lindner, Ingrid Kölbl, Beate und Katharina Schaller mit Fernsehkoch Alfons Schubeck

## Hundehaltung

---

In der Hundehaltungsverordnung des Marktes Hohenburg ist u. a. geregelt, dass alle Hunde auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie in öffentlichen Anlagen, insbesondere in Garten- und Parkanlagen, Sportplätzen u. ä. anzuleinen sind. Auf Kinderspielflächen sowie in Kindergärten und Schulanlagen sind Hunde generell verboten. Hierauf wird seitens der Gemeinde verstärkt geachtet.

Besonders hinweisen möchten wir auf die Verpflichtung des Hundeführers zur Beseitigung der Verunreinigungen, die sein Hund verursacht.

Hierzu sind in der Gemeindeverwaltung gratis „Gas-sibeutel“ im praktischen Anhänger in Knochenform erhältlich. Darüber hinaus wurde bei der Kunstwanderstation an der Lauterachpromenade im Sommer 2015 eine „Hundekotstation“ errichtet.

Die Hundehaltungsverordnung kann im Internet unter [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de) heruntergeladen werden.

Verstöße gegen die Verordnung werden in jedem Fall mit einem Bußgeld geahndet.

Insbesondere Verstöße gegen die Verpflichtung zur Beseitigung von Verunreinigungen, werden mit einer Geldbuße nicht unter 100 € geahndet.

## Hundesteuer

---

Lt. § 1 der Hundesteuersatzung des Marktes Hohenburg unterliegt das Halten eines über vier Monate alten Hundes der Steuerpflicht. Der Hundehalter hat diesen Hund bei der Gemeinde anzumelden.

Immer wieder kommt es vor, dass Hundehalter das Anmelden ihrer Hunde „vergessen“. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, dass dies eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einem Bußgeld belegt werden kann.

## Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

---

Sträucher und Bäume, die in den Bürgersteig wuchern, sind für Fußgänger ein ärgerliches Hindernis.

Wenn Straßenlaternen oder gar Verkehrszeichen eingewachsen sind, verlieren sie ihre Wirkung. Dadurch können ernste Gefahren für die Verkehrsteilnehmer entstehen.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit bitten wir deshalb an dieser Stelle alle Grundeigentümer, Sträucher und Äste, die aus dem Grundstück auf die Straße oder den Bürgersteig ragen, bis zu einer lichten Höhe von 4,50 Metern auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass es bei Schäden aufgrund eindeutig nachgewiesener Versäumnisse Haftungsansprüche gegen den Grundstückseigentümer nach sich ziehen kann.

## Reinigungspflicht / Winterdienst

---

Alle Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb geschlossener Ortslage an öffentliche Straßen angrenzen oder über sie erschlossen werden, sind ganzjährig zur Reinigung der Straßen und Gehwege verpflichtet.

Diese Verpflichtung gilt auch für Eigentümer unbebauter Grundstücke.

Die Gehwege sind bei Schnee und Glätte während der üblichen Verkehrszeiten (an Werktagen von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr) in so sicherem Zustand zu halten, dass sie von Fußgängern gefahrlos benutzt werden können.

Weitere Informationen ergeben sich aus der Gemeindeverordnung. Diese kann in der Verwaltung und im Internet unter [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de) eingesehen werden.

Streugut wird im Bauhof der Gemeinde vorgehalten und kostenlos abgegeben.

Keinesfalls darf jedoch Streugut aus den Streugutbehältern an den Straßen für private Zwecke entnommen werden.

## Außensprechtage Versorgungsamt

---

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales - Region Oberpfalz - bietet Außensprechtage beim Landratsamt Amberg-Sulzbach zu folgenden Tätigkeitsbereichen des Versorgungsamtes an:

- Betreuung junger Familien (Elterngeld und Bayer. Landeserziehungsgeld)
- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertengesetz

Die Termine werden in der Presse bekanntgegeben.

## Wertstoffhof

---

### Öffnungszeiten:

Dienstag 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Sommerzeit)

14:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Winterzeit)

Samstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

### Ansprechpartner:

Amt für Abfallwirtschaft im Landratsamt Amberg-Sulzbach (Tel.: 09621/39-147 oder 307)

## Ersthelfer

---

Als Ersthelfer bei Unfällen sind im Gemeindebereich Hohenburg folgende Personen im Einsatz:

- Benny Wood
- Regina Armbruster
- Maximilian Heimler
- Sandra Schmidt
- Sarah Lorenz
- Andrea Heimler
- Florian Sperber

## Rentenangelegenheiten

---

### Minijobs: Aufstockung seit Jahresbeginn günstiger

Die versicherungsrechtliche Beurteilung von geringfügigen Beschäftigungen ist zum 1. Januar 2013 geändert worden und hat inzwischen zwei Jahre Gültigkeit. Die bisherige Versicherungsfreiheit in der gesetzlichen Rentenversicherung mit der Möglichkeit der vollen Versicherungspflicht ist in eine Versicherungspflicht in



der gesetzlichen Rentenversicherung mit Befreiungsrecht umgewandelt worden. Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 450 € nicht überschreitet.

Da der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung ab 01.01.2015 von 18,9 auf 18,7 Prozent gesunken ist, ist es für Minijobber jetzt noch günstiger, den Pauschalbeitrag des Arbeitgebers (15 % vom Lohn im gewerblichen Minijob, 5 Prozent im Privathaushalt) aufzustocken. Dadurch können Minijobber, nach entsprechender Versicherungszeit, Anspruch auf das komplette Leistungspaket der gesetzlichen Rentenversicherung haben.

Die Vorteile der Versicherungspflicht für den Minijobber ergeben sich aus dem Erwerb von Pflichtbeitragszeiten. Das bedeutet, dass die Beschäftigungszeit in vollem Umfang für die Erfüllung der verschiedenen Wartezeiten (Mindestversicherungszeiten) und zur Erlangung bestimmter versicherungsrechtlicher Voraussetzungen berücksichtigt wird.

Pflichtbeitragszeiten sind beispielsweise Voraussetzung für

- einen früheren Rentenbeginn im Rahmen einer vorzeitigen Altersrente,
- Ansprüche auf Leistungen zur Rehabilitation,
- die Begründung oder Aufrechterhaltung des Anspruches auf eine Rente wegen Erwerbsminderung
- den Anspruch auf Entgeltumwandlung für eine betriebliche Altersversorgung und
- die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen für eine private Altersvorsorge mit staatlicher Förderung (Riester-Rente).

Darüber hinaus wird das Arbeitsentgelt aus dem Minijob nicht nur anteilig, sondern in voller Höhe bei der Berechnung der Rente berücksichtigt.

#### **Benötigte Unterlagen für die Rentenanspruchsstellung**

- Personalausweis
  - Ihre Bankverbindung (IBAN und BIC)
  - Krankenversichertenkarte
  - Angaben darüber, ob Sie andere Sozialleistungen beziehen (z.B. eine Hinterbliebenenrente, Unfallrente, Leistungen der Krankenkasse oder des Arbeitsamtes)
  - Angaben über Ihre Mitgliedschaft zu allen Krankenkassen in den letzten 25 Jahren (insbesondere Name und Anschrift Ihrer jetzigen Krankenkasse)
  - Nachweise über Zeiten der Berufsausbildung (z.B. Lehrvertrag, Ausbildungs-/Gesellenprüfungszeugnis), sofern diese Zeiten im Versicherungsverlauf nicht als „Zeiten der Berufsausbildung“ gekennzeichnet sind.
  - Letzter Versicherungsverlauf der Rentenversicherung
- Wenn dieser Versicherungsverlauf noch nicht vollständig ist, legen Sie bitte auch Unterlagen über die Lücken vor, z.B. für Beitragszeiten:  
Entgelt-, Lohn- oder Sozialversicherungsnachweise, Zeugnisse o. Ä.

Wenn erstmals Zeiten der Kindererziehung geltend gemacht werden: Geburtsnachweis für die Kinder im Original

Ein Antrag auf Altersrente kann ca. 3 Monate vor Erreichen der entsprechenden Altersgrenze bzw. vor dem gewünschten Rentenbeginn gestellt werden.

Wenn Sie sich in einem Beschäftigungsverhältnis befinden, dann darf Ihr Arbeitgeber für die folgenden 3 Arbeitsmonate Ihr Entgelt im Voraus bescheinigen.

Dieses sichert einen frühestmöglichen Rentenbeginn und einen nahtlosen Übergang vom Arbeitsleben zur Rente.

#### **Zusätzlich bei einem Antrag wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit**

bei Arbeitslosigkeit:

- Nachweise über die Arbeitslosigkeit (Leistungsnachweise des Arbeitsamtes)

bei Altersteilzeitarbeit:

- Kopie des Arbeitsvertrages über die Altersteilzeitarbeit.

#### **Zusätzlich für den Antrag auf Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit**

- kurze Angaben zu den Gesundheitsstörungen
- die Anschrift Ihres Hausarztes und ggf. weiterer Ärzte, möglichst mit Telefonnummer, bei denen Sie sich in Behandlung befinden.
- Angaben zu Untersuchungen, stationären Krankenhausbehandlungen und Kuren der letzten 3 Jahre.
- falls Sie als schwerbehindert anerkannt sind: Anerkennungsbescheid bzw. Schwerbehindertenausweis
- wenn Sie vor dem 02.01.1961 geboren sind: eine kurze Auflistung aller bisher ausgeübten Berufe in zeitlicher Reihenfolge.

#### **Rentenberatungsstelle Amberg**

Herrnstr. 12

92224 Amberg

Telefon: 09621/4906-59

Telefonische Terminvereinbarung erbeten

#### **Neues Bundesmeldegesetz ab 01.11.2015**

Am 1. November 2015 trat das neue Bundesmeldegesetz in Kraft. Damit traten zugleich neue Regelungen in Kraft, die von Bürgerinnen und Bürgern z. B. bei einem Wohnungswechsel zu beachten sind. Wissenswertes über die Regelungen des neuen Bundesmeldegesetzes werden hier dargestellt:

#### **Anmeldung und Abmeldung**

Es bleibt bei der in Deutschland bekannten Pflicht zur An- und Abmeldung bei der Meldebehörde. Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden.

Die Abmeldung einer Nebenwohnung erfolgt künftig nur noch bei der Meldebehörde, die für die alleinige Wohnung oder die Hauptwohnung zuständig ist.

Für folgende Lebenslagen sieht das Bundesmeldegesetz künftig zusätzlich zu den bereits geltenden Ausnahmen weitere Ausnahmen von der Meldepflicht vor:

- Wer in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet ist, und für einen nicht länger als sechs Monate dauernden Aufenthalt eine weitere Wohnung bezieht, muss sich für diese weitere Wohnung weder an- noch abmelden. Die Anmeldung muss künftig für diese weitere Wohnung erst nach Ablauf von sechs Monaten erfolgen.

- Für Personen, die sonst im Ausland wohnen und im Inland nicht gemeldet sind, besteht eine Anmeldepflicht erst nach dem Ablauf von drei Monaten.
- Solange Bürgerinnen und Bürger in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet sind, müssen sie sich nicht anmelden, wenn sie in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dienen, aufgenommen werden oder dort einziehen.

### Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers

Wieder eingeführt wird die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bzw. des Wohnungseigentümers bei der Anmeldung und bei der Abmeldung (z.B. beim Wegzug in das Ausland, bei der Abmeldung einer Wohnung ohne Bezug einer neuen Wohnung im Inland z. B. Nebenwohnung).

Damit können künftig sogenannte Scheinanmeldungen wirksamer verhindert werden.

Wohnungsgeber bzw. die Wohnungseigentümer müssen den Mieterinnen und Mietern den Ein- oder Auszug schriftlich bestätigen. Beim Bezug von Wohnungseigentum oder eigengenutzten Immobilien müssen die Meldepflichtigen eine Eigenbescheinigung abgeben. Die Wohnungsgeberbescheinigung ist stets bei der Anmeldung in der Meldebehörde vorzulegen.

Wohnungsgeber kann sein:

- der Eigentümer in seiner Eigenschaft als Vermieter
- die vom Eigentümer mit der Vermietung bevollmächtigte Person z. B. Wohnungsbaugesellschaft
- vertretungsberechtigte Mitarbeiter einer Wohnungsbaugesellschaft
- der Hauptmieter bei Untervermietung
- der Eigentümer oder der Hauptmieter - wenn Personen ohne Mietvertrag in einer Wohnung wohnen (z.B. Freundin oder wenn Kinder wieder in die Wohnung der Eltern einziehen)
- der Eigentümer, bei eigengenutztem Wohnraum

### Auskünfte aus dem Melderegister

Auskünfte aus dem Melderegister an Private zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels sind künftig nur noch zulässig, wenn die Bürgerin und der Bürger vorher in die Übermittlung ihrer Meldedaten für diese Zwecke eingewilligt haben. Diese Einwilligung muss gegenüber Privaten ausdrücklich erklärt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, bei der Meldebehörde eine Erklärung darüber abzugeben, dass die eigenen Daten zum Zwecke der Werbung und/oder des Adresshandels an Private herausgegeben werden dürfen. Diese Einwilligung bleibt bis zu ihrem Widerruf bestehen und muss nach einem Umzug nicht erneut abgegeben werden.

Außerdem dürfen Daten, die für Zwecke der gewerbmäßigen Anschriftenermittlung durch eine Melderegisterauskunft erhoben worden sind, vom Datenempfänger nicht wiederverwendet werden (Verbot des Datenpooling).

Die zweckwidrige Verwendung von zweckgebundenen Melderegisterauskünften bzw. die Wiederverwendung der Daten kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Weiterhin muss im Rahmen einer einfachen Melderegisterauskunft, die für gewerbliche Zwecke beantragt

wird, der gewerbliche Zweck künftig angegeben werden. Die im Rahmen der Auskunft erlangten Daten dürfen dann nur für diese Zwecke verwendet werden.

### Online-Formulare

Auf unserer Internetseite [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de) finden Sie unter der Rubrik **Bürgerservice/Formulare** folgende Online-Formulare:

- An-/Ab-/Ummeldung eines Wohnsitzes
- Wohnungsgeberbescheinigung
- An-/Ab-/Ummeldung eines Gewerbes
- Antrag auf Erteilung einer vorübergehenden Gaststättenerlaubnis
- Antrag auf Anordnung verkehrsregelnder Maßnahmen

Diese können Sie bequem zuhause am PC ausfüllen, ausdrucken, unterschreiben und an die Gemeindeverwaltung senden (außer bei An-, Ab- und Ummeldung eines Wohnsitzes ist wegen der Abänderung der Adresse auf dem Personalausweis oder Reisepass zusätzlich das persönliche Erscheinen erforderlich).

### Anmelden von Veranstaltungen

Nach Art. 19 Abs. 1 LStVG sind öffentliche Veranstaltungen mindestens 8 Tage vor Abhaltung bei der Gemeindeverwaltung anzumelden (egal ob eine Musikdarbietung stattfindet oder nicht).

Größere Veranstaltungen (wie Jubiläumsfeiern von Vereinen, Veranstaltungen mit Umzügen etc.) bitten wir mindestens 4 Wochen vorher anzumelden.

Bei Abgaben von Speisen und Getränken durch den Veranstalter (wenn er keine dauernde Gaststättenerlaubnis besitzt) ist zusätzlich eine Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes gemäß Gaststättengesetz erforderlich, welche von der Gemeindeverwaltung erteilt wird.

Wenn anlässlich einer Veranstaltung der Bürgersaal im Rathaus genutzt wird, ist eine Gebühr (für Beleuchtung, Heizung, Wasser, Lastenaufzug) von 75,00 € (großer Saal) zu entrichten.

Die genutzten Räumlichkeiten sind sofort nach Ende der Veranstaltung in einen gereinigten und aufgeräumten Zustand zu bringen. Die Endreinigung darf nur von den vom Markt Hohenburg beauftragten und angestellten Reinigungspflegerinnen durchgeführt werden. Dafür wird vom Markt Hohenburg eine Gebühr in Höhe von 23,00 € pro Arbeitsstunde verrechnet.

Bei Abschluss des Benutzungsvertrages ist eine Kautions von 100 € im Rathaus zu hinterlegen, bei Nichteinhaltung des absoluten Rauchverbots wird diese Kautions einbehalten.

Die gleichen Bedingungen gelten bei Nutzung des Saales für eine private Feier (z. B. Hochzeit etc.).



## Beseitigen von pflanzlichen Abfällen

Das Zurückschneiden von Bäumen, Hecken, Gebüsch u. ä. ist in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September verboten.

Pflanzliche Abfälle aus Haus- und Kleingärten dürfen auf den Grundstücken, auf denen sie angefallen sind, zum Verrotten (z. B. durch Liegenlassen, Einarbeiten oder ähnliche Verfahren) gebracht werden.

Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist das Verbrennen pflanzlicher Abfälle verboten.

Pflanzliche Abfälle aus der Forstwirtschaft (Äste, Zweige, Reisig, Rinden) sowie pflanzliche Abfälle, die beim Ausbau und bei der Unterhaltung von Verkehrswegen und Gewässern anfallen, dürfen durch Liegenlassen, Einarbeiten und ähnliche Verfahren zum Verrotten gebracht werden. Soweit erforderlich, dürfen diese Abfälle auf den Grundstücken, auf denen sie anfallen, verbrannt werden. Das Feuer ist von mindestens zwei mit geeignetem Gerät (z. B. Schaufeln etc.) ausgestatteten, leistungs- und reaktionsfähigen Personen (über 16 Jahre alt) ständig bis zum Erlöschen zu überwachen. Beim Verlassen der Feuerstelle, spätestens aber bei Einbruch der Dunkelheit, ist die Glut zu löschen. Die Verbrennungsrückstände sind möglichst bald in den Boden einzuarbeiten. Das Verbrennen ist rechtzeitig unter Angabe der Flurnummer bei der Gemeindeverwaltung anzuzeigen.

## Grabpflege

Nach § 14 der gemeindlichen Friedhofs- und Bestattungssatzung sind Grabstätten binnen sechs Monaten nach der Bestattung in einem würdigen Zustand herzurichten, gärtnerisch anzulegen und in diesem Zustande zu unterhalten.

Leider mussten wir teilweise feststellen, dass sich Grabstellen in einem verwahrlosten Zustand befinden.

Wir bitten daher die Grabinhaber, ihre Grabstellen entsprechend der Satzung würdig herzurichten und darüber hinaus auch während der Nutzungszeit gärtnerisch zu pflegen.

## Rettenkette Forst

### Schnelle Hilfe im Notfall

Im Wald ist das Gelände in der Regel unübersichtlich, uneben, schwer begehbar und kaum befahrbar. Die Bergung verunglückter Personen ist deshalb meist sehr schwierig. Unfälle bei der Waldarbeit sind oft schwerwiegend und erfordern schnellstmögliche notärztliche Versorgung. Ein rasches und sicheres Heranführen der Rettungskräfte an den Unfallort ist dazu unabdingbar. Mit der Rettungskette Forst wurde jetzt das Vorgehen zur Rettung im Wald Verunglückter für die drei Waldbesitzarten Staatswald, Kommunalwald und Privatwald vereinheitlicht. Zentrale Einrichtungen dafür sind die Integrierte Leitstelle (ILS), der Rettungsdienst (RD) und die Rettungstreffpunkte (RTP). Die RTP wurden von den Revierförstern nach einheitlichen Kriterien in gleichmäßiger Verteilung nahe an Waldflächen festgelegt und der Standort sowie Anfahrtsweg in einem zugehörigen Datenblatt mit Kartenausschnitt be-

schrieben. Diese Daten sind im Einsatzleitsystem der ILS hinterlegt.

267 Rettungstreffpunkte gibt es in der Stadt und im Landkreis Amberg-Sulzbach. Die RTP werden durch ein Schild (siehe Bild) mit einheitlicher Nummerierung und Aufmachung gekennzeichnet. Die Nummerierung setzt sich zusammen aus dem jeweiligen Buchstaben der Autokennzeichen für Stadt oder Landkreis und einer fortlaufenden vierstelligen Ziffernfolge. Dabei beginnt die Ziffernfolge der von den Privatwaldförstern angelegten RTP immer mit 2... und der von Staatswaldförstern angelegten RTP immer mit 1...

Die Rettungskette Forst kann natürlich nur genutzt werden, wenn der Waldbesitzer, Waldarbeiter oder jeder andere Waldbesucher den nächstgelegenen RTP zu seinem Aufenthaltsort im Wald kennt.

Deshalb sind die RTP auch im Internet veröffentlicht (<http://www.baysf.de/de/walderkunden/rettungstreffpunkte.html>)

In Kürze sind sie auch mit einer Smartphone-App „Hilfe im Wald“ abrufbar. Vor einem Waldbesuch sollte man sich immer erst über deren Lage und Identifikationsnummer informieren. Im Wald ist vor Arbeitsbeginn erst die Netzverbindung des Mobiltelefons zu prüfen.

### Im Notfall ergibt sich folgender Rettungsablauf:

Der verletzte Waldarbeiter wird von seinem Arbeitskameraden (Waldarbeit sollte immer in Zweimannarbeit erfolgen!) erstversorgt.

Dann meldet dieser über Mobiltelefon (sollte im Wald immer am Mann sein!) der ILS (Rufnummer 112) den Unfall mit Angaben über Verletzungen, Unfallort (Entfernung zum nächsten Weg, Geländeverhältnisse etc.) und nächsten RTP.

Danach begibt er sich zum RTP, um die eintreffenden Rettungskräfte schnellstmöglich zum Unfallort zu lotsen.

Wenn bei einfachen Geländeverhältnissen die Rettungskräfte auch über Mobiltelefon sicher zum Unfallort gelotst werden können, kann die Begleitperson auch beim Unfallopfer bleiben. Dazu ist Rufkontakt mit der ILS zu halten.



Kennzeichnung der Rettungstreffpunkte

Quelle:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Amberg  
Bereich Forsten  
Maxallee 1, 92224 Amberg  
Tel. 09621 9608-0  
Fax 09621 9608-29

## Seniorenarbeit

Die Häufigkeit der Seniorennachmittag im Moment ist gut, sagen die einen! Ab und zu hör ich, es dürfte öfter sein. Manchmal sind die Termine zuviel!

Wir, das Team, versuchen ein abwechslungsreiches Programm zusammen zu stellen. Ich hoffe immer, dass es für viele interessant ist und dass die Unterhaltung nicht zu kurz kommt. Die Geselligkeit, sich auszutauschen ist ganz wichtig.

Weiterhin werden gerne Vorschläge und Wünsche angenommen und soweit als möglich umgesetzt. Kritik bitte gleich vor Ort, so kann ein Problem oft umgehend gelöst werden.

Im Laufe des Jahres nahm ich an verschiedenen Info-Veranstaltungen teil.

Weitere Einladungen, auch bereits für 2016, liegen schon vor. Da in jeder Region - Stadt oder Land – das Gefüge von Versorgung vor Ort bzw. der demografische Wandel anders ist, sind auch die Angebote unterschiedlich. Zum Beispiel eine Aktiv-Gruppe mit verschiedenen Spielen, die andernorts gerne besucht wird, ist bei uns nicht angekommen. Wo die Nachbarschaft fehlt, trifft man sich wöchentlich usw. Diesbezüglich sind wir in unserer Gemeinde noch gut dran, weil wir unsere Nachbarn und im weiteren Umkreis die Leute noch kennen. Damit das so bleibt, werde ich bemüht sein, auch kommendes Jahr ansprechende Stunden zu gestalten. So hoffe ich, dass ich weiterhin viele Interessierte begrüßen kann.

Allen Senioren aus der Gemeinde wünsche ich weiterhin gute Gesundheit und viele gemeinsame Stunden. Gottes Segen für 2016!

Ihre Stilla Gradl  
Seniorenbeauftragte



Der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer und dessen Frau Karin Seehofer hatten die Seniorenbeauftragten Stilla Gradl und Regina Armbruster, sowie Claudia Hollweck von der Verwaltung zu einem Empfang am 18.09.2015 in Weiden eingeladen.

Im Bild v.l.:

2. Seniorenbeauftragte Regina Armbruster, Claudia Hollweck, die Bayerische Staatsministerin für Arbeit u. Soziales, Familie und Integration Emilia Müller und 1. Seniorenbeauftragte Stilla Gradl.



Viel Wissenswertes erfuhren die Seniorinnen und Senioren des Marktes Hohenburg bei ihrem ersten Treffen in diesem Jahr nicht nur zum Thema „Von der Wiege des Mönchtums bis in unsere Zeit“. Referentin des kurzweiligen Vortrages war die erst wenige Wochen zuvor zur Gemeindecarchivarin bestellte Ines Kämmler.

Sie stellte bei ihrer geschichtlichen Reise durch das klösterliche Leben die verschiedenen Orden vor und gab Einblicke zu den Entwicklungen verschiedener Ordensgemeinschaften vergangener Jahrhunderte bis in die Neuzeit.

Von Seiten des Marktes Hohenburg bedankte sich Bürgermeister Florian Junkes sowohl bei den Hohenburger Seniorinnen und Senioren für die Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen als auch bei den Helferinnen und Helfern im Hintergrund sowie den Organisatoren von Veranstaltungen, die es erst möglich machen, dass diese geselligen, aber auch informativen Zusammenkünfte abgehalten werden können.



## Seniorenshuttle

Die ehrenamtlichen Fahrer des Seniorenshuttles bieten einen Fahrdienst für Senioren aus dem Gemeindegebiet Hohenburg seit April 2014 an.

In der Zwischenzeit haben wir 262 Personen befördert und dabei 10.320 Kilometer zurückgelegt.

Wir fahren Sie zum Arzt, Physiotherapeuten, medizinischen Fußpflege usw. und auch wieder zurück. Sie müssen sich nur zwei Tage vorher telefonisch anmelden, damit die Fahrer eingeteilt werden können. Es entstehen keine Kosten für Sie, doch bitten wir um eine Spende, um die Spritkosten hereinzubekommen.

Telefon: 09626/912393 Wolfgang Preibisch



Fahrer v.l.: Seitz Hans, Matschiner Helmut, Vieweg Peter, Kahlmeyer Hans, Preibisch Wolfgang, Kramer Anton

*Geniessen Sie eine traumhafte Aussicht ...*

*... jeden Tag !*

*In Ihrem neuen Zuhause im neuen Baugebiet  
Hohenburg—Schleicherberg—Ost*



Weitere Informationen:  
**Markt Hohenburg**  
Marktplatz 19  
92277 Hohenburg

Tel. 09626/9211-0      [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de)

## Lauterachtal-Grundschule

### Klassenverteilung:

Klasse 1/2: Christine Kölbl, 19 Schüler

Klasse 2/3: Sabine Lubich, 19 Schüler

Klasse 3/4: Gertrud Lautenschlager, 18 Schüler

### Lehrer ohne Klassenleitung:

Andrea Meier (Schulleiterin)

Andrea Wagner (Fachlehrerin)

Hubert Harrer (Förderlehrer)

Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler (kath. Religion)

Pfarrer Klaus Eberius (ev. Religion)



### Auszeichnung „Umweltschule in Europa“



Für das besondere Engagement zur nachhaltigen Verbesserung der Schulumwelt wurde die Lauterachtal-Grundschule Hohenburg im November 2014 mit dem Titel „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.

Um die Auszeichnung zu erhalten, mussten wir innerhalb eines Schuljahres zwei Themenfelder aus den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit bearbeiten, dokumentieren und einer Fachjury vorlegen. Wir nutzen die Auszeichnung als Impuls für eine umweltbewusste und nachhaltige Schulentwicklung.

### Stromfressern auf den Fersen - Viertklässler als Energiespar-Detektive unterwegs

Unsere Energiespar-Detektive entlarvten unter der Leitung unseres Energiebeauftragten Hubert Harrer Fernseher, Radio, Computer und andere Elektrogeräte als Power-Klauer im Stand-by-Betrieb. Zehn Schüler der 4. Jahrgangsstufe machten sich mit Strommessgeräten auf die Suche nach heimlichen Stromfressern im sogenannten Stand-by-Modus. Dazu führten die Kinder im Schulhaus Messungen durch. Die notwendigen Strommessgeräte stellte die Gemeinde Hohenburg nur zu gerne zur Verfügung.

Bürgermeister Florian Junkes sieht dieses Geld sehr gut angelegt. „Es ist doch wichtig, dass wir bei diesem brisanten und hochaktuellen Thema bei unseren Kindern anfangen. Wenn sie jetzt schon lernen Energie zu sparen, wird sich dies auch auf künftige Generationen auswirken. Wir dürfen nicht immer warten, bis die große Politik Entscheidungen trifft, sondern müssen bei uns selbst anfangen.“





„Als Umwelt- und Energieschule haben wir es uns auf die Fahnen geschrieben, unsere Schüler zu einem bewussten Umgang mit der Energie und den dazugehörigen Ressourcen zu erziehen“, erklärte Rektorin Andrea Meier. Die Kinder freuten sich, die Strom-Klauer zu identifizieren und ihren Mitschülern und Eltern wertvolle Tipps zum Thema Stromsparen geben zu können.

### 11 neue Computer für unseren Computerraum



Eine funkelneue Computergeneration ist das Prunkstück für die Lauterachtal-Grundschule in Hohenburg in Sachen moderne Kommunikation. Bürgermeister Florian Junkes hatte bei verschiedenen Gewerbebetrieben kräftig die Werbetrommel für die Anschaffung der neuen Computergeneration gerührt. Den Wert der Computerausstattung benannte er mit etwa 5.500 €, die von verschiedenen Sponsoren aufgebracht worden sind.

Vielen Dank an Herrn Florian Junkes für die Organisation und an die Sponsoren für diese großzügige Ausstattung mit der neuen EDV-Technik.

### Wir hinterlassen Spuren – Kunstprojekt der 4. Jahrgangsstufe



„Wir hinterlassen Spuren“, so lautet das Kunstprojekt, das die Schüler der 4. Jahrgangsstufe der Lauterachtal-Grundschule Hohenburg gemeinsam mit der Künstlerin Dorothe Pfeiffer aus Amberg durchführten. Schon lange war den Schülern und Lehrern der Schule die kahle Wand gegenüber des Schulhauses ein Dorn im Auge. Mit diesem Projekt wurde dem jetzt Abhilfe geschaffen. Die Kosten für die Holzplatten, das Aussägen und die Installation übernahm die Gemeinde Hohenburg. Alle weiteren Kosten, wie Farbe, Pinsel, Künstlerhonorar usw. wurden aus dem Erlös des Sponsorenlaufes finanziert. Es ist geplant, dass ab jetzt jedes Jahr die Abschlusschüler der Lauterachtal-Grundschule Hohenburg sich an dieser Mauer mit ihren Silhouetten verewigen.

Der Dank der Schule für die großzügige Unterstützung und gute Zusammenarbeit gilt an dieser Stelle der Marktgemeinde Hohenburg, dem Bürgermeister Herrn Florian Junkes, den Arbeitern vom Bauhof und unserer Hausmeisterin Frau Paulus.

Die Schülerinnen und Schüler, Lehrerkollegium und Schulleitung der Lauterachtal-Grundschule Hohenburg wünschen allen Bürgern besinnliche, friedvolle Weihnachten und ein glückliches, gottgesegnetes Jahr 2016.

Andrea Meier, Schulleiterin



## Nachruf

Der Markt Hohenburg trauert um seine ehemalige Mitarbeiterin

### Frau Rosemarie Serve

die am 29. Oktober 2015 im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Frau Serve war von 1987 bis 2010 als Raumpflegerin beim Markt Hohenburg beschäftigt.

Während ihrer 23jährigen Tätigkeit haben wir sie als zuverlässige Mitarbeiterin kennen und schätzen gelernt. Durch ihr freundliches und hilfsbereites Wesen war sie bei Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen anerkannt und beliebt.

Wir gedenken der Verstorbenen als einen pflichtbewussten Menschen dessen Andenken wir in Ehren halten.

**Markt Hohenburg**

Florian Junkes

1. Bürgermeister

**Für die Mitarbeiter**

Theo Fochtner

Geschäftsleitender Beamter

## Veranstaltungskalender 2016



Turmmusik von „Brass Affair“ in der Pfarrkirche St. Jakobus

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
01.01.2016	Markt Hohenburg	Neujahrsempfang	Steinstodl der Trachtenkapelle
02.01.2016	FFW Hohenburg	Generalversammlung	Brotzeitüberl Reiser
03.01.2016	Schützenverein D`Lauterachtaler Ransbach	Neujahrsfrühschoppen	Schützenheim Ransbach
04.01.2016	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Steinstodl der Trachtenkapelle
05.01.2016	TUS Hohenburg	Christbaumversteigerung	Bürgersaal im Rathaus
06.01.2016	Burgschützen Hohenburg e.V.	Generalversammlung	Schützenheim d. Tell-Schützen
06.01.2016	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e. V.	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schneck In
09.01.2016	Schützenverein D`Lauterachtaler Ransbach	Jahreshauptversammlung	Schützenheim Ransbach
11.01.2016	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Allersburger Dorfstadl
16.01.2016	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e. V.	Faschingskönigschießen und Schützenball	Gasthaus Schneck In
17.01.2016	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	Generalversammlung	Gasthaus Reis Mendorferbuch
18.01.2016	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Gaststätte „Burggarten“ Stettkirchen
21.01.2016	Markt Hohenburg	Vorbesprechung Faschingszug	Brotzeitüberl Reiser
22.01.2016	Katholischer Frauenbund Hohenburg	Weiberfasching	Bürgersaal im Rathaus
22.01.2016	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Rock in Bouch	Gasthaus Reis
23.01.2016	Schützenverein D`Lauterachtaler Ransbach	Faschingsball	Schützenheim Ransbach
25.01.2016	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Feuerwehrhaus Adertshausen
29.01.2016	TUS Hohenburg/Trachtenkapelle Hbg.	Faschingsball	Bürgersaal im Rathaus

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
30.01.2016	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	Feuerwehrball	Gasthaus Reis Mendorferbuch
31.01.2016	FFW Allersburg-Berghausen	Jahreshauptversammlung	Allersburger Dorfstadl
01.02.2016	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Gasthaus Reis Mendorferbuch
04.02.2016	Katholischer Frauenbund Adertshausen	Weiberfasching	Gasthaus Reis Mendorferbuch
06.02.2016	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Krautkopfball	TUS-Sportheim
08.02.2016	FFW Hohenburg	Rosenmontags-Gesellschaftstag	Brotzeitüberl Reiser
09.02.2016	Markt Hohenburg	Faschingszug	
13.02.2016	Obst- und Gartenbauverein Mendorferbuch	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Reis Mendorferbuch
15.02.2016	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Gasthaus Schneck In
20.02.2016	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	Ski-Tagesfahrt nach Scheffau	
21.02.2016	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Generalversammlung	Brotzeitüberl Reiser
28.02.2016	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Ostermarkt	Rathaus
05.03.2016	TUS Hohenburg	Bockbierfest	TUS-Sportheim
05.03.2016	KSK-Tell Hohenburg	Jahreshauptversammlung	Schützenheim d. Tell-Schützen
06.03.2016	Kirwaleit` Hohenburg e. V.	Jahreshauptversammlung	TUS Sportheim
13.03.2016	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Reis Mendorferbuch
18.03.2016	KSK-Tell Hohenburg	Osterschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
20.03.2016	TUS Hohenburg	Jahreshauptversammlung	TUS-Sportheim
20.03.2016	Krieger- u. Soldatenkameradschaft Adertshausen - Mendorferbuch	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Reis Mendorferbuch
25.03.2016	Burgschützen Hohenburg e.V.	Osterschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
25.03.2016	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Osterschießen	Gasthaus Schneck In
27.03.2016	Obst- und Gartenbauverein Mendorferbuch	Osterhasenverteilung	Kirche St. Konrad Mendorferbuch
28.03.2016	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Osterwanderung	Gasthaus Reis
02.04.2016	FFW Hohenburg	Frühlingsvolkstanz	Bürgersaal im Rathaus



Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
07.04.2016	CSU-Ortsverband Hohenburg	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schneck In
30.04.2016	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Mini-Maus-Lauf	Mendorferbuch
30.04.2016	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Rock im Stodl	Mendorferbuch
05.05.2016	Trachtenkapelle Hohenburg e. V.	Maifest	Raiffeisen-Innenhof
06.05.2016	KSK-Tell Hohenburg	Muttertagsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
07.05.2016	Burgschützen Hohenburg e.V.	Muttertagsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
15.05.2016	Katholischer Frauenbund Adertshausen	Pfingstfest	Pfarrgarten Adertshausen
14.-17.05.2016	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Wanderung	Steinberg
21.-23.05.2016	Kirwaleit` Berghausen	Kirchweih	Berghausen
26.05.2016	FFW Adertshausen	Bratwürstfest	Feuerwehrhaus Adertshausen
29.05.2016	FFW Ransbach	Grillfest	Feuerwehrhaus Ransbach
05.06.2016	Obst- und Gartenbauverein Mendorferbuch	Hollerfest	Lohe
18.06.2016	FFW Hohenburg	Spanferkelessen	Feuerwehrhaus Hohenburg
24.06.2016	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Johannisfeuer	Sportplatz Köstl - Hütberg
02.07.2016	FFW Adertshausen	Feuerwehrfahrt nach Nürnberg	
02.07.2016	Kirwaleit` Hohenburg e. V.	Johannisfeuer	TUS Sportplatz
02.- 04.07.2016	Kirwaleit` Ransbach	Kirchweih	Ransbach
17.07.2016	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	Bratwürstfest	Feuerwehrhaus Mendorferbuch
30.07.-01.08.2016	Kirwaleit` Hohenburg e. V.	Kirchweih	Vorplatz Rathaus
04.- 07.08.2016	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Zeltlager	Sportplatz Köstl
08.08.2016	FFW Allersburg-Berghausen	Grillfest	Allersburger Dorfstadl
20.-22.08.2016	Wirte und Kirwapaare	Kirchweih	Mendorferbuch
27.08.2016	TUS Hohenburg	Open Air	TUS Sportplatz
18.-19.09.2016	Dorfgemeinschaft Egelsheim	Kirchweih	Stadl Inselsberger in Egelsheim

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
23.09.2016	KSK-Tell Hohenburg	Königsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
30.09.2016	KSK-Tell Hohenburg	Königsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
30.09.- 03.10.2016	Dorfgemeinschaft Allersburg	Wiesenkirchweih	Allersburg
07.10.2016	KSK-Tell Hohenburg	Königsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
08.10.2016	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Herbstfest	Taverne Hammermühle
14.10.2016	KSK-Tell Hohenburg	Königsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
14.-16.10.2016	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Königsschießen	Gasthaus Schneck In
16.-17.10.2016	FFW Adertshausen	Kirchweih	Feuerwehrhaus Adertshausen
21.10.2016	KSK-Tell Hohenburg	Königsproklamation	Schützenheim d. Tell-Schützen
21.10.2016	Katholischer Frauenbund Hohenburg	Generalversammlung	Pfarrsaal Hohenburg
22.10.2016	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Königsproklamation	Gasthaus Schneck In
30.10.2016	Trachtenkapelle Hohenburg e. V.	Weinfest	Bürgersaal Rathaus
10.11.2016	Kindergarten St. Jakobus	St. Martinsfest mit Later- nenumzug	Kindergarten St. Jakobus
12.11.2016	FFW Mendorferbuch-Egelsheim	Preisschafkopf	Gasthaus Schneck In
15.11.2016	Markt Hohenburg	Bürgerversammlung	Schützenheim Ransbach
16.11.2016	Markt Hohenburg	Bürgerversammlung	Steinstodl der Trachtenka- pelle
17.11.2016	Markt Hohenburg	Bürgerversammlung	Gasthaus Reis Mendorferbuch
19.11.2016	TUS Hohenburg	Preisschafkopf	TUS-Sportheim
19.11.2016	Chor Creato	Aktivgottesdienst	Kirche St. Konrad Mendorfer- buch
21.11.2016	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Brotzeitüberl Reiser
25.11.2016	KSK-Tell Hohenburg	Nikolausschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
25.11.2016	Katholischer Frauenbund Hohenburg	Hl. Messe mit anschließender Weihnachtsfeier	Pfarrsaal Hohenburg
26.11.2016	Schützenverein Mendorferbuch-Egelsheim e.V.	Nusschießen und Advents- feier	Gasthaus Schneck In
03.12.2016	Burgschützen Hohenburg e.V.	Nikolausschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
03.- 04.12.2016	Weihnachtsmarkt	Weihnachtsmarkt	Vorplatz Rathaus
05.12.2016	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Taverne Hammermühle
09.12.2016	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Weihnachtsfeier	Gasthaus Reis Mendorferbuch
10.12.2016	Obst- und Gartenbauverein Mendorferbuch	Weihnachtsfeier	Gasthaus Reis Mendorferbuch
10.12.2016	TUS Hohenburg (Herrenbereich)	Weihnachtsfeier	TUS-Sportheim
11.12.2016	Trachtenkapelle Hohenburg e. V.	Weihnachtskonzert	Kirche St. Jakobus Hohenburg
12.12.2016	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Cafe Grosser
16.12.2016	KSK-Tell Hohenburg	Weihnachtsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
17.12.2016	Burgschützen Hohenburg e.V.	Weihnachtsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
19.12.2016	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	Bierschänke Mosner



Bitte beachten: nachfolgende Termine **2015** haben sich geändert

<b>21.12.2015</b>	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	<b>Bierschänke Mosner</b> (nicht Goldener Schwan!!!)
<b>28.12.2015</b>	FFW Hohenburg	Gesellschaftstag	<b>TUS-Sportheim</b> (nicht Gaststätte Zeitlos!!!)

www.sparkasse-amberg-sulzbach.de

**NEU**

**Geld abheben direkt an der Kasse in Ihrer Metzgerei Reiser.**

Heben Sie ganz einfach bis zu 200,- Euro direkt an der Kasse in Ihrer Metzgerei Reiser ab – gebührenfrei!

Wenn's um Geld geht

**Sparkasse Amberg-Sulzbach**

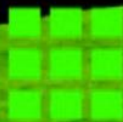
Metzgerei Reiser



# In Würde gehen . . .

Wir stehen Ihnen zur Seite und beraten Sie -  
einfühlsam und kompetent.

Für einen  
würdevollen Abschied ...



Feuerbestattung Hohenburg

Aichaberg 5

92277 Hohenburg/Oberpfalz, Telefon 0 94 74 95 25 98 - 0

## Girokonto zu teuer ?



Jetzt **WECHSELN!**  
Sie **SPAREN** und  
wir kümmern uns  
um die **ABWICKLUNG**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Günstige Girokontomodelle - passend für jeden:

- 0,00 € Online-Kontomodell
  - ab 2,95 € im Monat pauschal
  - weitere Modelle im Angebot
- Und...
- die meisten Geldautomaten in der Region
  - kompetente Berater und Spezialisten vor Ort

Jetzt informieren unter Tel.: 09621/479-0

\* Details entnehmen Sie bitte unserem Preis- und Leistungsverzeichnis.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG